### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1952** 

221 (22.9.1952)

# ETTLINGER ZEITUNG

Erscheinungsweise: Tägt. mittags außer sonntags. — Durch die Post 2.50 DM, zuzüglich 54 Pf. Zustellgeld. — Einzelnummer 15 Pf., samstags 20 Pf. — Frei Haus 2.80, im Verlag abgeholt 2.50 DM

Badifther Landomann gegründet 1896



Gibbeutithe Seimatzeitung

Anzeigenpreis: Die 6-gespaltene Millimeferzelle 20 Pf. — (Preististe Nr. 4.) (Tel. aufgegeb. Inserate ohne Gewähr.) Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatiersten angenommen werden

4./58. Jahrgang

Montag, ben 22. September 1952

97r. 221

### VOM TAGE

Die amerikanischen Luftstützpunkte in Französisch-Marokko werden zur Zeit vom Staatssekretär der US-Luftstreitkräfte, Finetter, inspiziert.

Die rumänische Regierung hat unter der Leitung des bisherigen Innenministers Draghiel ein Ministerium für Staatssicherheit gesildet; das Innenministerium übernahm der seitherige Forstminister Stefan.

Die lintienischen Linkssozialisten, deren Vorsitzender Nennt kürztich in Moskau war, schlugen einen italienisch-sowjetischen Nichtangriffspakt vor. Der dänische Ministerpräsident Eriksen traf

m Paris ein, wo er den Grundstein für ein "Haus Dünemark" legen wird. Rumänien protestierte in einer scharfen Note gegen angebliche Grenzverletzungen furch jugoslawische Polizisten.

Die französischen Diplomaten in Latein-Amerika treffen sich in Kürze in Mexiko zu einer Konferenz unter Leitung des Staalssekretärs Maurice Schumann.

Die drei Westmächte werden voraussichtlich am Dienstag in Moskau ihre Antwort auf die letzte sowjetische Deutschlandnote überreichen lessen.

Die Kommunistische Partei des Saarlandes will wegen ihrer Nichtzulassung die Saarregierung beim Saarbrücker Oberverwaltungstericht wegen Verfassungsbruchs verklagen.

## Die Einheit Europas fördern

Programmatische Erklärung de Gasperis bei der Ankunft in Bonn Beginn des viertägigen Staatsbesuches

Bonn (E.B.). Italiens Ministerpräsident Aleide de Gasperi erklärte am Sonntagabend nach seiner Ankunft zu einem viertägigen Staatsbesuch in Deutschland, seine Reise in die Bundesrepublik gelte der Förderung der deutsch-Italienischen Verständigung und der rascheren Schaffung eines einheitlichen Europas. "Europa — so sagte er — darf nicht von oben her errichtet werden. Die europäischen Völker müssen über ihre Parlamente an der Einheit Europas mitarbeiten".

Bundeskanzier Dr. Adenauer hatte den hohen Gast und seine Gattin an der Spitze namhafter deutscher Persönlichkeiten auf dem Bahnhof von Bonn empfangen, wo rund 2000 Bürger der Bundeshauptstadt dem Besuch trotz strömendem Regen ein herzliches Willkommen entboten. Jeh freue mich über den überaus herzlichen Empfang und hoffe, daß die freundschaftlichen Gefühle zwischen beiden Staaten durch diesen Besuch bekräftligt werden", sagte der 71 Jährige christlich-demokratische Politiker in deutscher Sprache beim Verlassen des Sonderzuges in Bonn.

Vor den Preasevertretern seines Landes in der Domstadt Köln, in der de Gasperi wohnt, sprach er sich erneut für die europäische Verständigung sus. Europs-Fragen werden auch den Hauptgegenstand der politischen Besprechungen zwischen dem Kanzier und seinem Gast bilden, die am Montag beginnen. Im Verlauf dieser Gespräche dürfte neben der Saarfrage — in der de Gaspert seine Vermittlungsdienste anbieten will — der Termin der Ratifizierung des Verteidigungsvertrages in Italien eine Bolle spielen. Auch ein deutschitalienisches Kulturabkommen soll behandelt

Zum Emplang de Gasperis auf dem Bonner Behnhof hatten sich außer dem Kanzler und seiner Tochter Lotte noch Bundesfinanzminister Schäffer, Vertreter des Bundesprüsidenten und des diplomatischen Korps eingefunden. Der Gast war an der deutschen Grenze vom Chef des Protokolls und dem italienischen Botschafter in Bonn begrüßt worden. Der deutsche Botschafter in Rom. Clemens von Brentano, hatte de Gasperi bis

Bonn begleitet.

Das ganze Arrangement des Protokolls kam bei der Ankunft des Ministerpräsidenten durcheinander, als der aus vier Wagen bestehende Sonderzug versehentlich führ Meter zu weit in die Bonner Bahnhofshalle rollte und dem Kanzler ein Weg durch die Zuschauer zu seinem Gast geschaffen werden mußte. De Gasperi und seine Begleiter wurden sodann in das "Fürstenzimmer" des mit den Farben Deutschlands und Italiens geschmückten Bahnhofsgebäudes gebeten, wo Tee und Brötchen gereicht wurden. Staatssekretär Hallstein geleitete die Gäste nach kurzem Aufenthalt sodann in zehn mit deutschen und Italienischen Standarten versehenen schwarzen Mercedes-300-Limousinen nach Köln, wo des Gasperi im Hotel Excelsion

Westeuropa als Wirtschaftsunion Unter Einschluß des Commonwealth — Interessanter Vorschlag in Straßburg

Straßburg (UP). Der konservative britische Delegierte bei der Beratenden Versammlung des Europa-Rates, Robert Boothby, gab im Auftrage des Untersunchusses für Wirtschafteitragen einen neuen Plan bekannt, der die Wirtschaft Europas von amerikanischer Hilfe unabhängig machen und sie als selbständige Einheit lebenafähig erhalten soll.

Der Pian sieht eine wirtschaftliche Union rwischen Westeuropa und seinen überseeischen Bebeten einerseits und dem britischen Commonwealth andererseits zum Zwecke der Erschilefung neuer Rohmaterialquellen und Märkte insbesondere in Afrika vor. Dabei wird zwar die Hilfe der USA nicht "erbeten", jedoch die Hoffmung ausgedrückt, daß auch die sich an der Union beteiligten. Westeuropa illein könne z. B. die Verwirklichung seiner Ziele in Afrika nicht finanzieren, und auch die Finanzierungsmöglichkeiten der Weltbank seien zu beschränkt, um ausreichende Hilfe

Jazu gewähren zu können.

Im einzelnen sieht der Plan vor allem vor:

I. eine Wirtschaftspolitik der Ausdehnung
tatt der Beschränkung in den zu Westeurepa
zehörenden überseeischen Gebieten; 2. eine
Koordinierung der Investitionsprogramme in
ien einzelnen Gebieten, wie beispielsweise
iem beigischen Kongo, Britisch- und Französisch-Westafrika und Britisch-Ottafrika; 3.
zine Zentralbank für überseeische Investitiouen und 4. die Ausdehnung der wirtschaftichen Vorrechte unter den Commonwealthstaaten auf die Union, so daß die in ihr zusammengeschlossenen Staaten in den Genuß
ier sogenannten sekundären Preferenzen geangen, Westeuropäische Staaten, die keine
afrikanischen oder überseeischen Besitzungen
nätten, erklärte Boothby, sollten zu einem gezechten Anteil mit Lasten und Vorteilen an

ien Prüchten der Union beteiligt werden. Die Furcht der skandinavischen Länder vor einer etwalgen Vorherrschaft Deutschlands innerhalb der Montanunion drückte der nor-



Demonstrationen gegen Volkskammerbesuch Als die Wagenkolonne der Volkskammerdelegation in Beuel von der Autobahn auf die Rheinhrlicke zwischen Beuel und Bonn einbog, stellten sich Transparentkolonnen quer über die Fahrbahn, Nur mit Mühe konnte die

Rheinhriicke rwischen Beuel und Bonn einbog, stellten sich Trünsparentkolonnen quer über die Fahrbahn, Nur mit Mühe konnte die Polizei den Weg wieder frei machen wegische Sozialist Finn Moe in einem Presse-

wegische Sozialist Finn Moe in einem Freise-Interview aus. Es bestehe "große Gefahr", so erktärte er, daß Deutschland seine fünf Purtnerstaaten überfügein werde. Um das zu verhindern, müsse die Kohle- und Stahlanion in die atlantische Gemeinschaft einbemegen werden. Großbritannien sollte es in die Hand nehmen, konkrete Vorschläge vorzubeingen, wie diese Integration der Montanunion vor sich gehen solle. Norwegen beabsichtige so teilte Moe weiterhin mit, auch zur Hohen Behörde der Montanunion einen Beob-

Türkei für Verteidigungsallianz Mit Jugoslawien und Griechenland — Athen verringert Militärdienstdauer

Straßburg (UP). Nadir Nadi, der Pührer der türkischen Unabhängigen, erklärie in
Straßburg, daß die Türkei bereit sei, einer
Verteidigungsallianz für das östliche Mittelmeer beizutreten, der Jugoslawien und Griechenland angehören würden. Die Stahscheh
der Streitkräfte dieser drei Staaten sind —
wie Nadi einem Vertreter der United Press
in diesem Zusammenhang mitteilte — gegenwärtig mit der Beratung von Plänen beschäftigt, die auf eine Abschirmung des Bosporus
und des östlichen Mittelmeeres gegen einen
eventuellen sowjetischen Angriff abzielen.

Nadi, der der türkischen Europa-Rats-Delegation angehört, ist fest davon überzeugt, daß eine Verteidigungsallianz im östlichen Mittelmeer von den USA in jeder Weise unterstützt würde, da sie ein solides Bollwerk zur Sicherung der Südostflanke Europas wäre.

Nadi erachtet es für notwendig, eine derartige Allianz auf regionaler Essis zu schaffen, um Jugoslawien mit dem atlantischen Verteidigungssystem, dem Griechenland und die Türkei jn angehören, zusammenzubringen, ohne daß es Mitglied des Atlantikpaktes werden müßte.

Die griechische Militärdienstpflicht wurde von zweieinhalb auf zwei Jahre verkürzt Aus unterrichteten Kreisen verlautet, die Anordnung sei auf Anweisung des griechischer Verteidigungsminister Mavros nach Rücksprache mit den Militärmissionen der NATC und der USA ergangen.

## Separatfrieden zwischen Moskau und Pankow's

Volkskammer-Delegation will wieder kommen

Bonn (E.B.). Die Sowjetunion wird in abschbarer Zeit mit der "Deutschen Demokratischen Republik" einen separaten Friedensvertrag abschließen, der die Bildung nationaler deutscher Streitkräfte in der Sowjetzone gestattet.

Diese auch von Mitgliedern der fünsköpfigen Volkskummerdelegation bestätigten Informationen aus Kreisen der Bundesreglerung besugen, daß die Unterzeichnung eines solchen Abkommens zwischen Moskau und Pankow unmittelbar nach der Ratifizierung der deutsch-allilierten Verträge durch den Bundestag vorgenommen werden soll. Der Vizepräsident der Volkskammer, Hermann Matern (SED), warnte bei seinem Besuch in Bonn bereits vor den Konsequenzen, die eine Ratifizierung der Verträge durch den Bundestag nach sich ziehen würde. "Dann ist eine völlig neue Lage geschaffen. Wir werden selbstverständlich sofort mit dem Aufbau der

In der Bundeshauptstadt wird die jetzt zu erwartende Entwicklung nach der Abreise der fünf Delegierten aus Pankow wie folgt

beurteilt:

1. Die große Mehrheit des Bundestages dürfte den Vorschlag der Volkskammer ablehnen, Vertreter für gemeinsame Einheitsgespräche zu benennen oder dem Sowjetzonen-Parlament einen Gegenbesuch abzustatten.

2. Die Volkskammer wird dieses "Nein" mit einem neuen Versuch beantworten, mit dem Byndestag in direkten Kontakt zu kommen. "Wir sind in drei bis vier Wochen wieder hief" hatte Matern angekündigt. "Wir geben uhsere Versuche nicht auf" fügte Otto Nuschke finzu.

3. Moskau wird der westlichen Antwort auf seine letzte Deutschlandnote mit neuen Vorschlägen für Vier-Michte-Verhandlungen auf der Grundlage einer sowjetischen Tagesordnung begegnen. Hier jedoch durfte nach Meinung gutunterrichteter politischer Beobachter der interessanteste Punkt der künftigen Entwicklung liegen. Die Sowjetunion wird aller Vorsussicht nach den schon von Nuschke in Bonn gestarteten Versuchsballon aufgreifen und den Streit um die Reihenfolge der Besprechungspunkte auf der Tagesordnung einer Vierer-Konferenz durch den Vorschlag zu umgehen auchen, alle Fragen gleichzeitig in gemischten Kommissionen zu behandeln.

Stalin hatte dem Westen ursprünglich bis num Oktober eine Frist für Vier-Mächte-Verhandlungen gesetzt, "weil der Bundestag ols dahin die zweite und dritte Lesung der Verträge begonnen haben sollte", bekannte Matern. Jetzt könnte die Sowjetunion diesen fermin noch einmal hinausschieben, da die Bonner Abgeordneten kaum vor Ende November, Anfang Dezember mit ihren Beratungen zu Ende kommen. Die große Frage bleibt jedoch: Was tut Moskau, wenn Bonn die Verträge verabschiedet hat? In diesem Zusammenhang gewinnen die warnenden Stimmen aus Krelsen der Regierungskoalition an Bedeutung, die der Auffassung der SPD-Opposition beindichten, zuerst alle Möglichkeiten einer Verständigung mit dem Osten auszuschöpfen, ebe ein so weittragender Schritt getan wird. Nach den CDU-Abgeordneten Müller-Hermann und Bodensteiner und dem FDP-Mitglied Dr. Pfleiderer hat sich nun auch der Berliner CDU-Abgeordnete Ernst Lemmer für Vierer-Verhandlungen ausge-

Nur unverbindliche Gespräche in Benn Keine dreißig Stunden konnte sich die Delegation der Sowjetzonen-Volkskammer in der Negative Antwort des Bundestages zu erwarten

Bundesrepunik aufnaiten, um Verhandiungen mit Vertretern der Bundesrepublik über die Wiedervereinigung Deutschlands anzubahnen. Das Bundesinnenministerium versagte den fünf Pankower Emissären eine Verlängerung ihrer Aufenthaltsgenehmigung; sie führen deshalb am Samstagabend mit Kraftwagen nach Berlin zurück. Kurz vor ihrer Abreise erläuterten die Delegierten vor der Auslandspresse Sinn und Zweck ihres Besuchs. der — wie Ost-UDU-Vorsitzender Otto Nuschke betonte — Im Einklang mit den Wünschen Moskaus erfolgt sei.

Vor dem Bonner Hotel, in dem der Verein der Auslandspresse einen Lunch für die Delegation veranstaltete, hatten sich rund tausend Demonstranten eingefunden, die mit Transparenten Pfui-Rufen. Pfiffen und Flugbiättern die Pankower Abgesandten empfingen. Ein starkes Polizeiaufgebot hielt die Menge zurück, aus deren Mitte dem Delegierten Heinrich Homann (NDP) faule Tomater an Hut und Anzue geschleudert wurden.

an Hut und Anzug geschleudert wurden.

Außer mit dem Alt-Reichskanzier Dr. Joseph Wirth, der überraschend die Ost-Delegierten aufsuchte, dem FU-Abgeordneten den Bundestages Dr. Hermann Etzel und drei kommunistischen Bundestagsmitgliedern haber die Delegierten mit niemandem Einheitsgespräche führen können. Am Samstag wurder zie von hessischen Bauern und Mitgliederr der sasziändischen Gewerkschaften und den nicht zugelassenen Deutschen Sozialdemokratischen Partei (Suar) zu "unverbindlichen" Gesprächen aufgesucht.

Oder-Neiße- und Kriegsgefangenenfrage
Nuschke gab vor der Auslandspreise zu, daß
der Sowjetzonen-Sicherheitsdienst nicht der
Regierung unterstehe, sondern in eigener Verantwortung arbeite. Aus diesem Grunde könne
die Delegation auch über den Verbleib der
Westberliner Rechtsanwalts Dr. Linse keine
Angaben machen. Karl Hamann (LDP) betonte, der Briefaustausch zwischen dem USHochkommissar Donneily und General Tschuikow über den Fall Linse sollte nicht gestört
werden, "Wir haben über Linse nichts auszutagen." Nuschke sagte, es liege an den "unnatürlichen Verhältnissen", daß auch die Regierung über die Arbeit des SSD nicht untersichtet zei.

Die Delegierten behaupteten, daß die Oder-Neiße-Linie endgültige deutsche Ostgrenze sei und daß sowohl Premierminister Attlee als auch Präsident Truman dieser Begelung nugestimmt hätten. In anderem Zusammennang sagte Nuschke, daß nach seinen Informationen die beiden verschwundenen britischen Diplomaten Burgess und McClean ihren Weg über Berlin in den Osten genommen

hätten.

Nach Ans' ht Materns kögnten die künftigen Gespräche mit westdeutschen Politikern zwei Punkte erörtern: 1. die Bildung einer deutschen Wahlprüfungskommission, die sich mit den Voraussetzungen für freie Wahlen in ganz Deutschland zu beschäftigen hätten; 2 die Beteiligung Deutschlands an den Verhandlungen der vier Großmächte über einen Frie-

densvertrag.

Der Vorsitzepde der SED-Kontroilkommission Sußerte sich auch über das Kriegsgefangenenproblem. Er behauptete, es gabe keine Kriegsgefangenen mehr in der Sowjetunion. In Bußland würden sich jetzt nur noch "Strafgefangene" befinden. Die Wiedervereinigung Deutschlands würde die Freilzssung dieser Gefangenen zweifellos erleichtern, sagte der SED-Funktionär und meinte, daß die Sowjets vermutlich niemanden entlassen würden, von dem sie annehmen müßten, daß er Soldat für die Amerikaner werde.

## Demokratie ohne Führertum hat keinen Sinn"

Ehlers eröffnete die "Woche der Jugend" - Erweiterung des Bundesjugendplanes verlangt

Frankfurt (UP). Bundestagspräsident Dr. Ehlers erklärte in der Frankfurier Paulskirche: "Wir sind bereit, den Weg zu Europa zu geben, weil wir wissen, daß es keinen Krieg mehr zwischen den europäischen Völkern geben kann, geben darf und geben wird".

Dr. Ehlers, der auf der Eröffnungskundgebung zur "Woche der Jugend" vor den Delegierten der im Bundesjugendring zusammengeschlossenen 12 westdeutschen Jugendverbände und Juzendringe strach, unterstrich, daß der Weg der Jugend von der Liebe zum eigenen Volk zur Verantwortung und Bereitschaft für ein größeres und einiges Europa führen müsse. Ehlers sprach sich in diesem Zusammenhang gegen jede einheitliche Ausrichtung der Jugendorganisationen aus. Er betonte das Recht der Mannigfaltigkeit und die Notwendigkeit, über die Vielfalt der Anschauungen zu einer überzeugten Einheit zu kommen. Die Organisationen der Jugend dürften nicht nur ein echtes Führertum aufweisen, sie müßten es sogar pflegen. Es sei an der Zeit zu erkennen, das zwischen "echtem Führertum" und dem "Führer" der Vergangenheit ein entscheidender Unterschied bestehe "Demokratie ohne Führertum hat

Der Vorsitzende des Deutschen Bundesjugendringes, Willi Ginhold, forderte auf der
Kundgebung die Erhöhung der Mittel des
Bundesjugendplanes von etwa 20 auf 100
Millionen DM. Nur so könne etwas Entscheidendes gegen die immer noch vorhandene
materielle und geistige Notlage der Jugend
getan werden. Die zusätzlichen Gelder sollten
in erster Linie zur Beseitigung der Jugendarbeitzlosigkeit verwendet werden. Wie der
Vorsitzende des Bundesjugendringes bei dieser Gelegenheit weiter mitteilte, sind in diesem Jahr bisher rund 10 000 Jugendliche aus
der Sowjetzene nach der Bundesrepublik gemindiget.

Die Delegierten des Bundesjugendringes haben bereits Vorschläge zur beschleunigten Verbesserung der Jugendgesetzgebung ausgeurbeitet. In verschiedenen Besolutionen wurden eine Ausdehnung der staatsburgerlichen Erzichung der Jügend, ein Berufsausbildungsgesetz, das der gegenwärtigen Situation auf dem Arbeitsmarkt entspricht, ein Berufsschulgesetz und ein Jugendarbeitsschutzgesetz gefordert. Die Beisimpfung von jugendgefährdendem Schrifttum solf durch
gute, billigere und jugendgemäße Schriften
auf dem Büchermarkt gefördert werden.
Hierzu müßten größere Mittel aus dem Bundesjugendplan bereitzestellt werden.

Die Bundesregierung soll außerdem ihre Bemuhungen zum Schutze der westdeutschen Jugend vor der Fremdenlegken fortsetzen. Es sei bedauerlich, daß die Staatasituation der Bundesrepublik es zur Zeit nicht zulasse, mit schärferen gesetzlichen Maßnahmen gegen die Anwerbung von Jugendlichen zur Frem denlegion auf deutschem Boden vorzugehen.

#### Neue Rechtspartei im Entstehen

Wuppertal (UP). Die Bildung einer greBen Rechtspartei wurde auf dem Landesparteitag der Deutschen Partei in Wuppertal beschlossen. Diese Partei stellt eine Neugründung aus der Deutschen Partei, dem rechten
Flügel der FDP, der "Nationalen Rechte", Teilen des BHE, der "Deutschen Gemeinschaft"
und der "Deutschen Union" dar. Vererst beschränken sich die Vorbereitungen hierru nur
auf Nordrhein-Westfalen, es soll aber begründete Aussicht bestehen; "daß diese Rechtspartei auch in anderen Bundesländern Fuß fäßt".
Die neue Rechtspartei wolle den Marxismus
wirksam bekünpfen und eine weitere Zersplitterung der nationalen Kräfte verhindern

#### Münchener Oktoberfest eröffnet

München (UP). Auf der Münchener "Wies'n" stach Oberbürgermeister Wimmer am Samstag punkt 12 Uhr in der Schotenhamei-Festhalle den ersten "Banzen" Wiesenbier an und eröffnete damit das diesjährige Oktoberfest. Trotz des kählen Wetters — es hatte im Oberland bis zu 800 Meter herunter geschneit — war eine Viertelstunde nach Beginn des Festes in den großen Bierzelten mit zusammen rund 25 000 Plätzen kein Stuhl mehr frei

#### Dr. Josef Müller entlastet

Vorwurt des Landesverrats "gegenstandslos" München (UP). Dr. Josef Müller, Bayerns ehemaliger Justizminister, wurde am Wochenende in München erneut mit 53 von 53 Stimmen zum Vorsitzenden des Landesverbandes Bayern der Europa-Union gewählt. Der Zwischenbericht eines aus Historikern, Militärs und Juristen zusammengesetzten Untersuchungsausschusses hatte ergeben, daß jer Dr. Müller gemachte Vorwurf des Laniesverrates gegenstandslos sei. Der Ausschaß stellte fest, daß die Verhandlungen Müllers mr Herbst 1939 bis Ende April 1940 in Rom m Auftrag der Militär-Opposition geführt worden seien. Die Gespräche hätten sich um Friedensmöglichkeiten zwischen Deutschland und den Allierten gedreht. Am 4 April an Jem Müller den Angriffsplan verraten haben soll, sei der Termin für die Westoffensive noch nicht bestimmt gewesen. Ein Plan zum Angriff auf England sei überhaupt nie genau festgelegt worden. Der Ausschuß will seine Ermittlungen fortsetzen.

#### Zwei Geleitzüge nach Dänemark "Untertasse" über den Flottenverbänden

O s lo (UP). Unter dem Schutz von zehn Kriegsschiffen haben zwei Transporter der blauen Manöverpartei den dänlischen Hafen Frederikshavn erreicht. Der Geleitzug war auf der Fahrt von Bergen starken Angriffen durch Flugzeuge und Schneilboote ausgesetzt. Das über einstündige "Gefecht" mit den Angreifern apielte sich bei stürmischer See ab. Ein zweiter Konvoi nach Jütland ist noch unterwegs. Er soll die Verteidigungsfront in Süddänemark und Schleswig-Holstein mit frischen Truppen entsetzen.

Als sich die "blauen" Flottenverbinde bereitsteilten, soll über den Schiffen eine "fliegende Untertasse" aufgetaucht sein. Der amerikanische Pressefotograf Wallace Litwin, der sich an Bord des Flugzeugträgers "Franklin D. Roosevelt" befindet, will diese "Untertasse" gesichtet und auf einen Farbfilm aufgenom-

men haben.

Die auf italienischem Gebiet stationierten NATO-Streitkräfte haben ihre Herbstmaniver beendet. Der NATO-Oberkommandierende für Sid-Europa, US-Admiral Carney, stellte fest, daß die italienischen Soldaten achwer unter dem Mangel an ausreichender Ausrüstung leiden.

## Ostzonen-Delegation ist zufrieden

"Außergewöhnlich großer Erfolg" - Kritische Kommentare in Westberlin

Berlin (UP). Der Präsident der Sowjetzone, Wilhelm Pieck, erklärte beim Empfang der aus Bonn zurückgekehrten Volkskammer-Delegation: "Wir haben einen außerordentlich bedeutungsvollen Schritt zur Wiederherstellung der Ehheit Deutschlands getan". Sämtliche Mitglieder der Delegation betonien, ihre Reise nach Bonn sei "ein außergewöhnlich großer Erfolg" gewesen und habe "das gesamtdeutsche Gespräch in Gang gebracht".

Sprecher der Westberliner Parteien wandten sich in Rundfunkerklärungen gegen die
Einheitsvorschläge der Volkskammer. Franz
Neumann, der Führer der Berlinge SPD, forderte eine baldige Vier-Mächte-Konferenz.
Zunächst sollten freie Wahlen in ganz
Deutschland abgehalten werden; eine daraus
entstehende Nationalversammlung müsse nicht
nur verfassunggebenden, sondern auch regierungsbildenden und kontrollierenden Cha-

Dr. Robert Tillmanns, der für die Berliner CDU sprach, unterstrich ebenfalls, daß "freie Wahlen der einzige Weg" zur deutschen Wiedervereinigung seien. Tillmanns forderte den Bundestag auf, die Sowjetzonen-Propagandavorschläge mit der Ratifizierung der Verleidigungs- und Deutschland-Verträge zu be-

Der Berliner Vorsitzende der FDP, Karl Hubert Schwennicke, tadelte den Empfang der Volkskammer-Delegation durch Bundestagspräsident Dr. Ehlers. Auch forderte er eine baldige Ratifikation der Verträge, denn die Möglichkeit zur Wiedervereinigung Deutschlands sei erst dann gegeben, wenn die Russen auch nicht mehr einen Funken Hoffnung hätten, Westdeutschland und damit Westeuropa unter ihre Botmädigkeit zu bringen.

#### Aus dem Schreiben der Volkskammer

In dem Schreiben, das die Volkskammer-Delegierten in Bonn überreichten, wurde u.a. auszeführt: Das deutsche Volk hat das Recht auf den beschieunigten Abschluß eines Frieiensvertrages und muß Gelegenheit erhalten, seinem Willen Ausdruck zu geben. Die Vorbereitung eines Friedensvertrages erfordert eine gewisse Zeit, denn seine Bedingungen müssen eingehend erörtert und bestehende Gegensätze überwunden werden. Darum ist es notwendig, daß mit den Beratungen über den Abschluß eines Friedensvertrages unverzüglich begonnen wird. Ebenso notwendig ist es, daß weder Ostdeutschland noch Westdeutschland an irgendweiche Verpflichtungen gebunden werden, die den Abschluß eines riedensvertrages mit Deutschland oder die

Wiedervereinigung Deutschlands gefährden.
Angesichts der Lage, in der sich Deutschland gegenwärtig befindet, können die Verhandlungen über einen Friedensvertrag mit Deutschland nicht aufgeschoben werden, bis eine gesamtdoutsche Regierung besteht, zu

Geren Bildung eine gewisse Zeit erforderlich ist. Solange noch keine gesamtdeutsche Regierung existiert, ist es unumgänglich, daß Vertreter Ost- und Westdeutschlands an den Beratungen der vier Großenächte über einen Friedensvertrag mit Deutschlands teilnehmen, um den Standpunkt des deutschen Volkes zu vertreten. Zugleich sollten, um keine Zeit zu verlieren, sofort die Verhandlungen über alle notwendigen Schritte sowohl zur Vorbereitung des Friedensvertrages als auch zur Bildung niner gesamtdeutschen Reglerung begonnen

Unter uns Deutschen besteht keine Meinungsverschiedenheit darüber, daß allein eine gesamtdeutsche Regierung das Recht hat, im Namen Deutschlands den Friedensvertrag zu unterzeichnen, nachdem dessen Bedingungen in einer frei gewählten deutschen Nationalversammlung georüft wurden.

Es ist für das deutsche Volk unerträglich, wenn der Abschluß eines Friedensvertrages und die Bildung einer gesamtdeutschen Regieung hinnusgesögert werden, während gleichseltig in größter Hast der sogenannte Generalvertrag abgeschlossen wird, der Westdeutschland einseltige Verpflichtungen auferlegt und den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland sowie die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes erschwert Darum lehnt das deutsche Volk den Generalvertrag ab und fordert Vier-Mächte-Verhandlungen über den Abschluß eines Friedensvertrages und die Wiederherstellung der Einheit Deutschland.

Die Volkskummer der Deutschen Demokratischen Republik schlägt deshalb dem Deutschen Bundestag vor, gemeinsam die Forderung nach unverzüglicher Einberufung einer 
Vier-Mächte-Konferenz unter Teilnahme von 
Vertretern Ost- und Westdeutschlands zu erheben und Besprechungen zu führen mit dem 
Ziel, zwischen den Vertretern Ost- und Westdeutschlands eine Verständigung über die gemeinsame Wahrnehmung der deutschen Interessen herbeizuführen.

Die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik schlägt gleichzeitig dem westdeutschen Bundestag vor, eine Kommission aus Vertretern Oss- und Westdeutschands zur Prüfung der Bedingungen für die Durchführung freier Wahlen in gunz Deutschland zu bilden und unverzüglich Besprechungen über die Modalitäten der Bildung dieser Prüfungskommission sowie zur Festlegung des Beginns ihrer Tätigkeit aufzunehmen. Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik ist jederzeit bereit, dieser Kommission die Durchführung der notwendigen Prüfungen in allen Teilen der Deutschen Demokratischen Republik zu ermöglichen unter der Voraussetzung, daß der Kommission auch in Westdeutschland die gleichen Möglichkeiten gegeben werden.

## Lemmer für Vierer-Verhandlungen

Moskan soll seinen Preis nennen - "Friedensgesellschaft" gegen Generalvertrag

Königstein (UP). Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Ernst Lemmer, appellierte auf einer Tagung des "Königsteiner Kreises" an die Bundesregierung und die westlichen Besatzungsmächte, mit der Sowjetunion über den Preis für die Wiederherstellung der deutschen Einhelt zu verhandeln. Lemmer, der in Anwesanheit von Vertretern fast aller Bundesministerien sprach, wandte sich entschieden gegen die Konzeption gewisser westleutscher Politiker, die glaubten, man müsse jetzt sieben Jahre lang aufrüsten, um dann mit den Sowjets "Fraktur reden" zu können. Bis dahin würden die Brüder und Schwestern in der Sowjetzone total demoralisiert und physisch vernichtet sein. Um ihrer willen dürfe

keine Zeit mehr verloren werden.

Nachdem die UdSSR vor 1½ Jahren erkannt hätte, daß jede Ausdehnung ihrer Macht über den mitteldeutschen Brückenkopf hinaus den Krieg bedeute, hätte sie jetzt ihre Konzeption erneut geändert, sagte Lemmer. Darum verlange sie jetzt die Neutralisierung eines auf die Dauer auf seinem Wege zur Einheit ohnehin nicht aufzuhaltenden Deutschlands. In der sowjetischen Taktik, zuerst über einen Friedensvertrag zu verhandeln, könne nur der Versuch erblickt werden, zu erfahren, welchen

Preis der Westen für die Liquidation der sowjetlischen Macht in Mitteldeutschland zu zanzen bereit sei. In der hoben Pointig nabe es stets "Kompensationsmöglichkeiten" gegeben. Jedoch seien freie Wahlen letzten

Endes eine unabdingbare Feederung.

Der Bundestag der "Deutschen Friedensgesellschaft" in Bielefeld wandte sich in einer Entachließung gegen den Generalvertrag und seine Zusatrverträge. Nach Ansicht der "Deutschen Friedensgesellschaft" sind die verantwortlichen deutschen Politiker bestrebt, diese Verträge mit einer Eile zu ratifizieren, die den außererdentlichen Konsequenzen nicht gerecht wird. Die Bundesregierung solle, so beißt es in der Entschließung weiter, eine einseltige militärische Bindung an den Westen ablehnen und dadurch die Siegermächte veranlassen, in Erfüllung der von ihnen übernommenen Verpflichtungen die Einheit Deutschlands durch einen Friedensvertrag herzustellen. Die "Deutsche Priedensgesellschaft" forderte daneben eine politische Einlegung Europas, Nicht-Angriffspakte (an Stelle von militärischen Bündnissen). Weltabrüstung und die Errichtung einer Weltregierung.

### Paris reduziert Indochina-Armee 100 000 Aufständische unter Waffen — Ein-

greifen Chinas unwahrscheinlich

Manila (UP). Der vietnamesische Verteifigungsminister Joseph van Tri äußerte sich
in einem Interview mit der Unfted Press über
fie Aussichten und den Stand des Kampfes
der französischen und einheimischen Verpände gegen die Vietminhrebellen in Indohina. Van Tri nimmt gegenwärtig hier an
einer Konferenz ebemaliger Kriegsteilnehmer
aus dem südostasiatischen Raum teil. Der
Verteidigungsminister sagte, es bestehe kein
Zweifel, daß der Krieg zu Gunsten der fransösischen und vietnamesischen Verteidiger
susgehen werde. Wann die Entscheidung fallen werde, sei allerdings schwer zu sagen.
Über die Aussichten eines chinesischen Eingriffs in die Kampfhandlungen gefragt, erwiderte van Tri, daß in absehbarer Zukunft
sus dieser Richtung keine Gefahr drohe.

Der Minister schätzte die Stärke der Rebeilenverbände auf etwa 300 000 Mann. Sie seien zum größten Teil mit japanischen, amerikanischen und tschechoslowakischen Waffen chinesischer Herkunft ausgerüstet. Dieses Armee atünden 200 000-Seldaten der franzötischen Union, einschließlich 100 000 Vietnamesen gegenüber, außerdem die vietnamesische Nationalarmee mit mehr als 150 000

Die Zahl der französischen Truppen werde allmählich reduziert, um Kräfte für die nordatlantische Verteidigungsorganisation freizu-



"Säuberung" in der französischen KP Die kommunistische Partei Frankreichs hat André Marty (rechts), einen der Veteranen der kommunistischen Bewegung, öffentlich gerügt

und aus der Partei ausgeschlossen. Gleichzeitig hat die Partei einen anderen führenden Kommunisten, Charles Tillon (links), aus dem Politbüro ausgeschlossen

bekommen. Dieser Abzug franzosischer Verbände sei durchaus fragbar, weil die Situation jetzt besser sei als vor einem Jahr. Ein wesentlicher Faktor zur Stäricung der Kampfkraft sei die amerikshische Waffenhilfe, die in letzter Zeit in größerem Umfang und in schnellerem Tempo eintreffe.

#### Militärischer Pazifikrat tagt Südkorea fordert erweiterten Pazifikpakt – Die USA sollen mehr Waffen liefern

Pearl Harbour (UP). Militärische Sachverständige Australiens, Neuseelands und des USA treten am Montag zu Beratungen zusammen, die auf Grund des Verteidigungspaktes dieser deel Staaten vorgesehen sind Sie werden im Hauptquartier des amerikanischen Admirals Radford in Pearl Harbour stattfinden, der auch der Hauptdelegierte des USA sein wird. Australien entsendet General Rowell, den Vorsitzenden des Gremlums der australischen Stabschefs und Neuseeland seinen Generalstabschef General Gentry

You Chan Yang, der Botschafter der südtoreanischen Republik in Washington, forderte fie Aufnahme pazifischer und asiatischer Staaen in den Pazifikpakt zur Abwehr des Komnunismus. Er erklärte, daß die Mitgliedschoft n diesem Regionalpakt nicht ausschließlich Ien Anglo-Amerikanern vorbehalten werden solite. Zahlreiche asiatische Staaten seien entäuscht, daß offenbar daran gedacht sei, sie sus diesem Pakt fernzuhalten. Der Botschafer befürwortete die Einberufung eines Pagi-ikrates nach Hawai oder San Francisco, zu iem alle antikommunistischen Staaten des nazifischen Raumes eingeladen werden sollum einen Kollektiv-Sicherheitspakt "geen einen gemeinsamen Feind" abzuschlisßen. Yang forderte gleichzeitig vermehrte Waffenlieferungen an die sildkoreanische Armee, weil nur durch eine Verbesserung der Ausüstung die Verluste der südkoreanischen streitkräfte verringert werden könnten. Der Krieg gegen die Kommunisten müsse bis zum sleg der allijerten Truppen fortgesetzt werien. Ein Rückzug der UN-Truppen aus Koea würde nach seiner Ansicht den Sieg des Communismus nach sich ziehen. Dann ruch Japan für den Westen nicht mehr halt-

native: der kommunistischen Aggression nüsse wirksam Einhalt geboten werden. Die Streitkräfte der UN eroberten an der Westfront Korens nach starker Artillerievorsereitung eine strategisch wichtige und lang imkämpfte Höhenstellung, mußten dagegen

par und ein kommunistisches Japan würde -

io fügte er hinzu - bedeuten, daß ganz Asien

communistisch wird. Es glibe nur eine Alter-

iber eine andere Stellung räumen.

Die Waffenstillstandsdelegationen traten wieder einmal zu einer Sitzung zusammen, die 52 Minuten däuerte. Es wurde erneuß beschlossen, die Verhandlungen um eine Woche zu vertagen. Es ist dies das achte Mal, nachsiem wieder keine der beiden Parteien neue Vorschläge zur Frage der Repatrilerung der Kriegsgefangenen zu machen hatte.

### Feuergefecht mit Verbrechern

Zwei Gangster und ein Polizist erschousen New York (UP). Zwischen drei aus dem Gefängnis von Lewisburg (Pennsylvania) ent-flohenen Verbrechern und amerikanischer Polizet kam es im Westen New Yorks as elizens Feuergefecht, in dessen Verlauf zwei Ver-brecher und ein Detektiv erschössen und ein zweiter Detektiv lebensgefährlich verwundet wurde. Die beiden Detektive hatten die Flüchtigen unbeobachtet bis zu einem Gebäude in ier 140. Straße verfolgt. Unter Polizeischutz brachen sie die Tür zur Wohnung auf, in der die Verbrecher verschwunden waren, und forderten die Überraschten auf, die Hände hoch zu heben. Einer von ihnen hob eine Hand in die Höhe, während er mit der anderen hinter sich nach einer Masthinenpistole griff. Ehe die Detektive erkannt hatten, was vor sieh ging, traf er einen Beamten tödlich, während ir den anderen lebensgefährlich verwundete. Ole nachdringende Polizei eröffnete ebenfalls fas Feuer, worauf zwei Verbrecher - zwei Brüder, - tödlich getroffen zusammenbrachen. Der dritte und drei Negerinnen, die man später unter dem Bett und aus der Badewonne servorzog, konnten unverletzt festgenommen

### Trotzkys Mörder identifiziert

Mexiko (UP). Dr. Alfonso Quiroz, dem Direktor der Ahteilung für Spezialuntersudungen der Bank von Mexiko, der als hervorragender Kriminalist bekannt ist, ist es gelungen, das Geheimnis des Mörders von Leon Trotzky zu lüften. Er fand in den Akten fer Madrider Kriminalpolizei die Fingerabirücke eines in Barvelons geborenen Kommunisten namens Ramon Mercader del Rio, die mit den Fingerabdrücken des Mannes vollkommen übereinstimmen, der sich Franklachson alias Jaques Match nennt und gegenwärtig wegen des Mordes an Trotzky eine Dijährige Haftstrofe in Mexiko verbildt.



21-Misuten-Emplang der Volkskammerdelegation in Bonn Unser Buid seigt den stellvertretenden Ottoonen-Ministerpräsidenten Otto Nusenke bei der Ablehrt vom Bundeshaus



Yovanka Broz. Titos dritte Frau. reigte sich anläßlich des Besuches des britischen Außenministers Eden zum ersten Male in der Offentlichkeit

#### Dr. Schacht soll auch in Kairo helfen Arabische Liga: Wiedergutmachungsverhandlungen "unter ausländischem Druck"

Alexandria (UP), Der ägyptische Fi-nanzminister Dr. Abdel Gualii ei Mary teilte mit, dall Dr. Hjalmar Schacht auf Einladung fier ägyptischen Regierung in Kairo eintref-len werde, um die wirtschaftliche Lage Ägyptens zu prüfen und die Regierung in Wirtschafts- und Finanzfragen zu beraten. Dazu zerlautet, daß die ägyptische Regierung Dr. Schacht hauptsächlich darüber konsultieren werde, wie die geplanten Industrialisierungs-projekte finanziert werden künnten.

Der stellvertretende Generalsekretär der Arabischen Liga, Achmed el Schukeiry, erslärte in Kairo, die Arabische Liga sei geneigt, su glauben, daß sich die deutsche Bundesrepu-"unter ausländischem Druck zu einer Schadenersatzzahlung an Israel bereitgefunden" habe. Die arabischen Staaten höfften aber, dall ihre Bemühungen, die Verwirk-lichung des zwischen der Bundesrepublik und israel interzeichneten Wiedergutmachungsabkommens zu vereitein, diesen Druck aufwiegen würden. In einigen Tagen werde eine Breiköpfige Mission der Liga nach West-Seutschland abreisen, um bei Bundesregie-rung und Bundestag Einspruch gegen die ge-planten Leistungen der Bundesrepublik an israel zu orheben.

Auf die Frage eines Pressevertreters, ob die srabischen Stasten im Falle einer Ratifizie-rung des deutsch-israelischen Abkummens die Handelsbeziehungen zu der Bundesrepublik obrechen würden, meinte Schuketry: "Der Abbruch der Beziehungen, seien es nun die Handels- oder die diplomatischen Beziehungen, ist eine hochpolitische Frage, die von den arabischen Staaten nur auf Grund tatalich-sicher Gegebenheiten und im Lichte der allem underen vorangebenden arabischen Intereisen

prortert werden muß." Auf Grund des Wiedergutmachungsabkomnens mit Israel hat die aaudi-arabische Re-gieung geschäftliche Verhandlungen mit einer schen Firma unterbrochen, Von der westdeutschen Firma war der Bau eines Rundfunksenders in Saudi-Arabien angeboten

Das libanesische Parlament wird am Dienstag den Nachfolger des gestürzten Staats-präsidenten Bischara al Kauri wählen.

In Schweden fanden am Sonntag allgemeine Wahlen statt. Ergebnisse liegen bisher noch might son

Der britische Außenminister wird am Montag zu einer zweiten Aussprache mit Mar-schall Tito zusammentreffen; Eden verbrachte den Sonntag an der Adria.

Der amerikanische Gewerkschaftsbund AFL forderte in einer Entschließung die Fort-führung der Europa-Hilfe, lehnte aber jeglicha, Verhand uneen mit Spanlen ab.



Narriman in Lausanner Klinik Die ehemalige ägyptische Königin Narriman hat ein Zimmer in einer Klinik in Leusanne bezogen, um sich wegen einer Unterleibserkrankung behandeln zu lassen, die nach der Geburt thres Sohnes oufgetreten ist. Unser Bild zeigt Narriman bei ihrer Ankunft in

Lausenne

## Kaschani droht mit "Heiligem Krieg" gegen England

Teheran (UP). Wenn eine ausländische Macht versuchen sollte, im Iran einzufallen, fann würden 30 Millionen sowjetische Mosiems herbeieilen, um den Iranern bei der Verteldigung ihrer Neutralität beizustehen, erklärte Sayed Kaschani, der vielleicht michtigste Moslem-Führer der Welt in einem Interview, das er United Press in seiner schwerbewachten Villa gab.

Der kleine, fanatische Mullah, der zu Großbritanniens geößten Feinden im Nahen Osten zählt — nicht zuletzt weil sein Vater im Irak im Kampf gegen die Briten gefallen ist hat von jeher dementiert, daß er Kommunist oder kommunistenfreundlich sei. Auch die Tudeh-Partel sel keine kommunistische Orga-nisation, erklärte er jetzt. Sie wolle nichts anderes als Unabhängigkeit von Großbritannien. Er werde einen "Dschihad", einen "Heiligen Krieg" gegen Großbritannien ausrufen, wenn es nicht von den wirtschaftlichen Sanktionen gegen den Iran ablasse. Außerdem werde die tranische Regierung die dipiomati-schen Beziehungen zu England abbrechen, wenn dieses seine Haltung ihr gegenüber nicht Undere.

"Unsere Geduld kann zu Ende geben", sagte der Nationalistenführer, der zum Sprecher des Medschlis (des persischen Parlamentes) ernannt wurde, obwohl er noch nie an einer Sitzung teilgenommen hat, da er das für unter seiner Würde hilt. "Der britische Imperialismus zielt auf eine Unterwerfung meines Landes ab. Wenn diese gottlose und unfreund-liche Haltung nicht gelindert wird, so bleibt uns kein anderer Weg, als alle Verbindungen zu Großbritannien abzubrechen. Selbst der Amerikaner Alton Jones (der Präsident der amerikanischen Ölgesellschaft "Cities Service Company of New York) ist mit uns einer Meinung, daß es Großbritanniens eigener Schaden sein wird, wenn wir am Verkauf unseres Oles gehindert werden".

Er habe nichts gegen die Militärmission der USA im Teherun einzuwenden, erklärte Ka-

schani weiterhin, denn "sie ist unsere Dienerin und muß den Instruktionen unserer Regierung gehorchen'

Die arabischen Staaten müßten sich zusammentun, um Palästina zurückzuerobern, sagte er zur israelischen Frage. "Mohammedanisches Land muß mohammedanisch bleiben, und die jüdischen Einwanderer müssen wieder hinausgeworfen werden".

"Der Schah muß gehalten werden", schloß er und deutete damit an, daß er seine Hal-tung in dieser Hinsicht gelindert hat. Ministerpräsident Mossadeg blant nach wie

vor, Großbritannien eine fünftligige Frist zur Annahme der tranischen Gegenvorschläge auf den anglo-amerikanischen Drei-Punkte-Vorschlag zu stellen und mit einem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu droben, wenn die britische Regierung auf die Iranischen Wünsche nicht eingeht, Der Schah hat Mossa-deg bisher vergeblich gebeten, von diesem Uitimatum abzusehen. Die Iranische Note soll am Montag fertiggestellt werden. Die Ölkom-mission des Teheraner Senats hat inzwischen Mossadeg ermächtigt, zehn amerikanische Ölfachleute einzustellen

Der ehemalige Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht wandle sich gegen Meldungen, wonach er Mossadeg zur Notendeckung einheimische Öl vorgeschlagen habe Schacht beionte, er habe in Gesprächen ledig-lich auf die Möglichkeit hingewiesen, als Wert-maßstab anstelle des Goldes auch Öl zu verwenden, da es sich als eines der im Preis stabilsten Güter gezeigt habe. Der anglo-Irani-sche Olkonflikt sei im übrigen nur durch gegenseitiges Verständnis zu lösen. Er müsse anbedingt auf wirtschaftlicher Basis geregelt werden und nicht auf politischer, wie es ser versucht worden sel. Schacht gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß es Mossadeg geingen werde, zu einer für beide Seiten zufriedenstellenden Lösung zu kommen. Mossa-jeg sei ein Mann von klarer Konzeption, der nur die geschäftliche Gesundung seines Lan-

Wirtschafts-Nachrichten

Günstiger Verlauf der Tabakeinschreibungen Die erste Tabakeinschreibung für die Ernte aus dem Schneidegutgebiet Baden hat in Heidelberg sintigefunden. Als Köufer waren etwa hundert Fir-men des Buhlebakkundels und der sogmannten men der Rohlsbakkundels und der sogmannten schwarzen Eggirette aus allen Teilen des Bundesgebistes erschienen. Wie der Vorsitzende des Bundesverbandes der Landesverblinde für Tehokheuvereine, Dr. Meißner, Karlaruhe, der die Heidelberger Einschreibung leitete, erklärte, haben die 
Preise, mit denen die Ware abgesetzt wurde, ain 
für die Tahakhauer zufriedenziellendes Niveau arreicht. Der Spilzenpreis habe bei 380,00 DM je 
Zentner Buffley-Grumpen gelegen, Das gesonlie Angebot der Einschreibung sei abgesetzt worden. Das 
angebotene Material habe sich durch eine geödgelbeengeboiene Material habe sich durch eine geldgelbe Farbe, gute Blattheschaffenheit, sowie durch einer züben Gerugh und milden Geschmack ausgezeichnet. Eur diesjährigen Tabakernte in Beden erklärte Dr. Meifiner, daß die Grumpenernte Infolge der ungünstigen Wetterverhältnisse während der Wachsburn-zeit der Tabakpflanzen nicht so günstig ausgefallen sei wie in anderen Jahren.

Mehr Saarstahl für die Bundesrepublik

Eine bedeutsame Steigerung haben in den leizten Wochen die Lieferungen markindlicher Walzwerkerzeugnisse nach der Bundesrepublik waltwerzetzeugnisse nach der Bindesrepublik erfahren. In zuständigen Kreisen rechnet man dumit, daß die monatlichen Lieferungen sich kunftig auf rund 20 000 Tonnen Waltstahl belaufen werden gegenüber 7 500 Tonnen im Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres 1862 und 1 700 Tonnen Monatsdurchschnitt des Jahres 1861.

50 Grad Mostgewicht an der Bergstralle An der Bergstrüße beginnt in diesen Tagen die Weinemte, Die Winzergenossenschaften haben vor-erst mit der Leise der Müller-Thurgsv-Reben be-gonnen. An den meisten Otten werden Mostgewickte von 85 bis 96 Grad Dehale gemessen. Wie die Winzer erklaren, ist die desjährige Weinernie mengenma-nig wohl schlechter als die Vorjahresernie, defür aber von einer wesendlich besseren Qualität Dia Less der Riesling-, Silvaner-, Ruländer- und Bur-gunderreben wird voraussichtlich in etwa drei Wo-

Ostrone im Interzonenhandel stark verschuldet Der Leiter der westdeutschen Interzonen-Treunandstelle, Dr. Kurt Leopold, sagte, die Verschuldung der Ostrone im Interzonenhandel
fürfte sich von 19,45 Millionen DM am 5. Mai
1962 auf gegenwärtig 45 Millionen DM erhöht
naben. Er hoffe, daß sich die Verschuldung "im
Laufe der Zeit" abbauen lasse. Leopold teilte
weiter mit, daß die für den Interzonenhandel ausgearbeiteten Warenlisten bis Ende dieses Jahres erschöpft sein werden. Für 1953 müßten dater neue Listen vereinbart werden. Zu diesem Zwecke sei man mit dem Osten "in loser Furm" übereingekommen, im Oktober über diesen Komplex zu verhandeln.

Erhard will Landeszentralbanken auflösen

In der Bundeshauptstadt rechniet man nicht famit, daß der Bundeshag in Kürze ein Bundes-sotenbankgesetz verabschieden kann. Bundes-tagsabgeordnete erklärten, der vom Bundeswirtschaftsminister jetzt vorgelegte neue Ent-wurf welche in entscheidenden Punkten von dem ies Bundesfinanzministers ab. Das Bundeskabt-tett müsse erst entscheiden, welchem Entwurf es den Vorzug geben will. Der Bundeswirt-schaftsminister will die Landeszentralbanken auflösen und als Filialen der Bundesnotenbank suffösen und als Filialen der Bundesnotenbank sinrichten, während der Entwurf des Bundestinanzministers die Beibehaltung der Landestentralbanken als selbständige Banken vorzieht. Nach dem Entwurf des Bundeswirtschaftsministeriums soll der Bund die Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken gegen die Länder in Höhe von rund g.5 Milliarden DM ohne eine Gegenleistung voll übernehmen.

Schwebende Schuld des Bundes leicht erhöht Die schwebende Schuld des Bundes hat sich von Ende Juli bis Ende August am vier Millioten auf 1,304 Milliarden DM erhöht. Die Verpflichtungen des Bundes aus Schattwechseln santen von 400,8 auf 471,3 Millionen, während die Verbindlichkeiten bus unverzinslichen Schatzsaweisungen von 819,3 auf 432,5 Millionen DM

Frankfurter Uhrenfachmesse eröffnet Die "Internationale Uhrenfachmesse 1952" wurde in Frankfurt feierlich eröffnet. Auf dem Frankfurter Messegelände sind auf einer Ausstellungsfäche von rund 6000 qm über 200 Uhrenfabriken, Großbandlungen, Schmuckwarenfabriken und handlungen sowie Firmen der Zulleferindustrie aus der Bundesrepoblik, der Schweiz und Frankreich vertreten. Der Eröffnung wohnten Vertreter der Bundes- und der hessischen Landesregierung, des Westberliner Senatz sowie der diplomatischen Vertretungen und der Wirtschaftsfachverbände von Österreich, Frankreich, Italien, den skandinavischen Ländern und den Benelux-Staaten bei. Innerhalb der Uhrenfachmesse, die bis zum 22. September dauert und die unter der Schirmherrschaft des Frankfätzen Oberbürgermeisters Dr. h.c. Welter Koßb steht, findet der "Deutsche Uhrmachertag 1903" sowie die Verbandstagung der Juweliere und Uhrin Frankfurt feierlich eröffnet. Auf dem Frankdie Verbandstagung der Juweliere und Uhr-

Weniger Steuern - Höhere Produktivitiät Ein Gesetzentwurf der Wirtschaftsorganisationen

Maßgebende Spitzenorganisationen der deutschen Wirtschaft haben dem Bundestag, dem Bundesrat und der Bundesregierung einen Ge-Bundesrat und der Hundesregierung einen Gesetzentwurf zur steuerlichen Förderung der
Produktivität zugeieltet. In dem Entwurf ist
die steuerliche Gieichstellung der innerbetriebBichen Kapitalbildung und des Beteiligungskapitals mit den von der Regierung geplanten steuerbegünstigten Formen des öffentlichen und priwien Leibkentiale vorsesehen.

vaten Leihkapitals vorgesehen.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag betont in einem Schreiben an den Bundesfinanzminister, die Wirtschaft gehe dabei von der Erkenntnia aus, daß die zur Aufrechterhaltung und Steigerung des Sozialprodukts erforderlichen In-vestitionen allenfalls dann aufgebracht werden könnten. Wenn die Besteuerung der Kapital-erträge, wie sie im Kapitalmarktforderungs-gesetz vorgesehen ist, auf jede Art von volks-wirtschaftlichem produktiven Kapitaleinsotz aus-redehnt wird.

gedehnt wird.

Für die steuerliche Behandlung der Kapitalerträge sowohl des öffentlichen und privaten
Leihkapitals wie auch des Beteiligungskapitals
ist als Sondertarif ein Proportionalsatz von
teils 30 Prozent, teils 40 Prozent vorgeschen.
Dabet ist die Doppelbesteuerung der Ausschüttungen beim Beteiligungskapital beseitigt, ebenso wird für die innarrhetriebliche Kapitalbildung
ein Proportionalsatz von grundsätzlich 30 Prozent vorgeschlagen, wobei für eine gewisse
Übergangsteit ein Satz von 40 Prozent als möglich augeschen wird.

lich angeschen wird.

Der Dill'T schreibt weiler, es habe sich herausgestellt, daß die Beschränkung auf die Förderung des Kapitalmarktes allein nicht zu dem erstrebten Ergebnis führen könne. Dies hänge mit der Verschärfung der Lage in der gewerblichen Wirtschaft zusammen, wie sie die Steuer-anderungsgesetzgebung 1951 herbeigeführt hat. Durch diese Geseitzgebung sind auf dem Gebiete der Einkummen- und Kürperschaftssteuer die einer betrieblichen Figanzierung dienenden Sondervergünstigungen weitgehend weggefallen Damit ist — laut Dilitt — eine Gesamisteuerbelastung herbeigeführt worden, die in Verbindung mit dem Lastennusgleich die Gewinne weitgehend wegstelleuert hie ein Scholenne weitgehend wegstelleuert. mit dem Lastennisgieich die Gewinne weitgebend wegsteuert, bis zu Substanzeingriffen
führt und die Finanzierung der gewerblichen
Wirtschaft aufs äußerste einschränkt. Werde
andererseits aber eine wesentliche Erhöhung des
Sozialprodukts gefordert, um die gesteigerten
offentlichen Ausgaben, — insbesondere Verteidigungslasten — zu decken, so verhindere dieze
steuerliche Belastung die erforderliche Steigerung der Investitionen.

Unterländer Volksbühne eröffnete Spielzeit

Die Unterländer Volksbühne, die ihren Sitz n Bruchsal hat, eröffnete mit Shakespeares "Der Widenspenstigen Zähmung" ihre Spielzeit. Die Aufführung hatte Staatsschauspieler Alexander Golling inszeniert. Er spielte auch pleichzeitig die Rolle des Petruchio. In den folgenden Wochen wird die Unterländer Volksbühne mit dieser Shakespeare-Aufführung in rablreichen Städten und Gemeinden des Gebietes zwischen Main und Neckar gadieren.

Ein Wiedersehen

Von H. Fredersdorff Von den fünf Töchtern des Herzogs Max in Bayern war Elisabeth mit dem Kaiser von Osterreich verheiratet, Maria führte den Titel einer Königin von Neapel, Helene war mit dem Erbprinzen von Thurn und Taxis eine glückliche Ehe eingegangen und Mathilde war eine Gräfin Trani geworden - nur für Sophie, die jüngste, hatte sich noch kein entsprechender Bewerber gefunden. Der erhoffte Herzog Philipp von Württemberg zeigte keine Neigung, Erzherzog Ludwig Viktor, der Bru-der Franz Josephs von Osterreich, entsprach nicht Sophies Wünschen und ein spanischer Prinz mußte seines unguten Rufes wegen abgewiesen werden. Schon begann man sich um die Zukunft der Prinzessin zu sorgen, als sich König Ludwig II. von Bayern unerwartet in plötzlichem Entschluß um sie bewarb. Sophie wurde Ludwigs Braut in Erwartung einer Königskrone - in Wirklichkeit erwartete sie our eine grausame Enttäuschung.

Ludwigs romantisches Wesen war selbst für ein der Romantik nicht abgeneigtes Mädchenherz zu erdenfern, um Verständnis fordern zu dürfen, zumal nicht Liebe die beiden so verschiedenartigen Menschen zusammengeführt hatte. Selten hat eine Braut solch entmutigende Liebesbriefe erhalten wie die liebenswürdige, fröhliche Sophie, die bald genug erfahren mußte, daß sie nichts weiter als eine kleine, unbedeutende Prinzessin sei gegenliber dem "Stern" und dem "Gott", dem Ludwigs ganze Neigung galt. "Du weißt", schrieb er ihr, "daß ich diese Erde verlassen werde, wenn das Schreckliche eingetreten sein und mein Stern nicht mehr leuchten, wenn er nicht mehr da sein wird, mein so treu geliebter Freund. Dann wird auch mein Leben veröschen, da ich ohne ihn nicht leben kann." Der "Stern", ohne den Ludwig nicht leben konnte, war Richard Wagner. Und es war wenig tröstlich, wenn die Braut schon nach wenigen Wochen aus dem Munde des Bräutigams nach den verheißungsvollen Worten: Joh Hebe dich von allen Frauen am meisten!" das Geständnis hören mußte: "Aber der Gott meines Lebens ist, wie du weißt, Richard

Solche Briefe konnten über den abwesen sen Bräutigam nicht hinwegtrösten, denn Ludwig ließ sich nur selten sehen, wenn er aber trachien, war mit seinem Besuch mehr Aufregung als Freude verbunden. Unangemeldet cam er mitten in der Nacht auf Schloß Posienhofen am Starnberger See, oder er meldete ich an, versetzte das Schloß in Aufregung und ließ seine Bewohner bis in die Morgenstunden auf sich warten. Sophie war für ihn nichts underes als die Gestalt einer Dichtung, um-Bossen von Richard Wagners Musik, Braut and Brititigam waren fhm nur wesenlose Begriffe. Die Tochter des Herzogs Max existierte für ihn nicht, ihr Name umschloß nicht das Bild eines geliebten Menschen: er nannte sie m seinen Briefen "Elsa" und unterschrieb mit "Heinrich". Er spielte Lobengrin mit ihr and verstummte erschreckt, wenn ihn Sophiens Eltern mit der Frage nach dem endgültigen Termin der Hochzeit in Wirklichkeit und Gegenwart versetzten. Um dieser Wirklichkeit ru entiliehen, ritt er seiner Gewohnheit gemill in Nacht und Mondenschein durch die Einsamkeit der Berge, zog sich in die Thea-terpracht seiner Schlösser zurück oder vergoß bei einer nächtlichen Sonderverstellung von "Kabale und Liebe" im Hoftheater Tränen

der Rührung. Als aber Herzog Max, der ewigen Verzögerungen des Hochzeitstermins endlich müde, dem König ein ultimatives Datum stellte, andernfalls ihm Sophie ihr Wort zurückgabe, schrieb ihr Ludwig ohne Rührung: "Liebe Elsa, Deine Eltern wünschen unser Verlöbnis zu lösen und ich nehme das Anerbieten an."

"Es gibt keinen Ausdruck für ein solches Benehmen", schrieb Kalserin Elisabeth an Ihre Mutter, und dieses Benehmen erregte in der ganzen Welt Aufsehen. Sophie hätte diese Enttäuschung schwerer überwunden, wenn nicht das Gefühl des Grauens vor Ludwigs Absonderlichkeiten ihre Bedenken gefördert hätten: die Sorge vor dieser Zukunft war von ihr genommen, um so drückender wurde je-doch die Sorge um die Zukunft der Prinsessin. Man vermied, dem König zu begegnen, und mulite einer solchen Begegnung doch immer gewärtig sein, man mußte Haltung zeigen und sich den Anschein geben, als sei nicht die geringste Trübung zwischen dem König und der herzoglichen Familië vorhanden.

Diese erste Begegnung nach der Lösung der Verlobung ergab sich ganz unerwartet und in einer Situation, die sich niemand hatte träumen lassen. An einem schönen Maltag unternahm die herzogliche Familie in zwei Equipagen eine Spazierfahrt. Ein Bauer kum ihnen mit einem Wagen voll Strob entgegen getahren und hielt am Stralberrand, um den berzoglichen Gefährten den Weg frei zu geben. Der Bauer zieht seinen Hut, Herzog, Herzogin und Prinzessin Sophie danken ihm und grüßen überrascht einen Mann, der im Stroh des Wagens sitzt. Dieser Mann im beschmutzten Reitanzug war Ludwig II., König von Bayern, den man gewohnt war, in einer von Schimmeln gezogenen Prunkksrosse zu sehen.

Der König war auf einem Ritt um den Starnberger See gestürzt, er trug keine Verietzungen davon, aber das Pferd war durch-gegangen, und Ludwig, ohne Rettknecht, fern von Häusern und Menschen, sah sich auf sich selbst angewiesen, bis ein Bauer mit dem Leiterwagen des Weges kam und ihn aufnahm. Noch im Herbst dieses Jahres heiratete Sophie den Herzog von Alenco. Am Tage vor der Hochzeit erschien überraschend der König, um seine Gtückwünsche auszusprechen. Sie werden ihm sicher von Herzen gekommen sein, denn an dem Tage, da er hätte Sophie beimführen sollen, schrieb er in sein Tage-buch: "Gett sei gedankt, nicht ging das Schreckliche in Erfüllung."

Lebenslängliche Zuchthausstrafe ernieit von Bamberger Militärgericht der US-Soldat Ed-ward L. Houser, well er im Juni dieses Jahres eine deutsche Frau erschlagen hat.

### Aus der badischun Hoimat

50 Jahre Lessing-Realgymnasium

Mannheimer Lessing-Realgymnasium beging in einem festlichen Rahmen sein 50 jähriges Bestehen. Kultminister Dr. Schenkel überbrachte in einem 
Festakt die Glückwünsche der Landesregierung. Nach einer Totenehrung für ebemalige 
Angehörige der Schule aprachen ferner ein 
Vertreter der Mannheimer Oberschulen, der 
Vorsitzende des Elternbeirata und mehrere 
ebemalige Schüler.

#### Radaubrüder griffen die Polizei an

Mannheim (Isw). Fünf junge Leite haben nachts in betrunkenem Zustand auf dem Bahnhofsplatz in Mannheim-Waldhof Polizeibenmte angegriffen, von denen sie zur Ruhe gemahnt worden waren. Die fünf Radaubrüder leisteten so heftigen Widerstand, daß die Beamten mit Gummiknüppein gegen sie vorgehen mußten.

#### 250. Geburtstag des Zwerges "Perkeo"

Heidelberg (lsw). Die 250. Wiederkehr des Geburtstages des sagenumwobenen Heidelberger Zwerges "Perkeo", von dem erzählt wird, daß er das mit Wein vollgefüllte Faß im Heidelberger Schloß ausgetrunken hat, ist in Heidelberger Städtische Bühne hat aus diesem Anlaß das von dem Heimatdichter Carl Dietrich geschriebene Festspiel "Das war der Zwerg Perkeo" aufgeführt.

#### Deutschlandvertrag ist Friedensvertrag Gebhard Müller sprach in Schwetzingen

Schwetzingen (lsw). Der Deutschland-vertrag sei der eigentliche Friedensvertrag für Westdeutschland, erklärte der frühere Staatspräsident Dr. Müller in Schwetzingen auf einer CDU-Versammlung. Wenn man den Vertrag lese, sei man erstaunt, welche Souveränität uns wieder zugestanden werde. Im wesentlichen seien damit die deutschen Souveränitätsrechte wiederhergestellt. Einige Rechte hitten sich die Alltierten allerdings noch vorbehalten. Dr. Müller nannte die Bon-Verträge "eine Chance für Deutschland, die das Land in seiner ganzen Geschichte noch nie gehabt hat." Auch der Montanvertrag blete überaus günstige Möglichkeiten. Man wurde allgemein die ungewöhnliche Bedeutung dieser Verträge unterschätzen. Lord Packenham, der ehemalige britische Deutschlandminister, habe thm gegenüber in England die Befürchtung geläußert, daß Deutschland auf Grund dieser Verträge in wenigen Jahren wieder die führende Macht in Europa

Auf innenpolitische Fragen eingehend nannte Dr. Müller die Regierungsbildung in Stuttgart "eine Sünde gegen die Demokratie". Man habe das Wahlergebnia geradezu verfällscht. Dr. Müller sagle ferner, der Zentraliamus sei dort soweit getrieben worden, daß die Regierungspräsidenten "in einem Taschenbuch heimtragen" könnten, was sie noch an Zuständigkeit besilben. Diese Aufgaben seien von "einem halbwegs begabten Oberinspektor" auch zu machen.

### Ein unfreiwilliger "Grenzübertritt"

It a st a tt (isw). Ohne Paß und ohne Schuhe stand nachts ein 20jähriger Fischergeselle aus Iffezheim am französischen Rheinufer bei Wintersdorf und machte sich durch lautes Rufen bemerkbar. Er war wenige Minuten vorher von einem Asalschokker (Aulfangboot) über Bord gefallen und hatte sich durch Schwimmen ans französische Ufer gerettet. Die beim Schwimmen hinderlichen Schuhe hatte er im Wasser ausgezogen. Französische Zöllner, die auf den unfreiwilligen Geenzänger aufmerksam wurden, brachten ihn über die sonst gesperrte Wintersdorfer Rheinbrücke ans deutsche Ufer und lieferten ihn beim Brückenkommando zum Aufwärmen ab.

#### Der kirchliche Segen genügte nicht

Bühl/Baden (lid). Ohne daß eine standesamtliche Trauung vorgelegen hätte, ließ sich vor einiger Zeit ein Paar aus Ostdeutschland, das seit Kriegsende in Bühl zusammenlebte, kirchlich trauen. Die Frau hatte bereits seit langer Zeit Urkunden mit dem Namen des Mannes unterzeichnet, mit dem sie in wilder Ehe zusammenlebte. Der Mann erhielt dafür zwölf Wochen, die Frau zehn Wochen Gefinnenis.

#### Eine reiche Champignonernte

Bühl (law). Die feuchte Witterung der letzten Tage hat auf den Wiesen in der mittelbadischen Rheinebene eine bisher noch nicht erlebte Pülle von Champignons hervorgebracht. Schon bei Tagesgrauen suchen die Sammler die Wiesen nach den Pilzen ab, wobei eine Ernte zwischen 10 und 20 Pfund in zwei bis drei Stunden — davon Prachtexemplare von 100 und mehr Gramm — keine Seltenheit sind.

#### Ein Karpfen reichte zum Festschmans

Kehl (lid). Es ist kein Fischerlatein, daß Jungfischer Walter Waag von der Auenheimer Fischerzunft einen Karpfen von 17 Pfund gefangen hat. Der Fisch hatte eine Länge von 71 Zentimeter und einen Umfang von 31 Zentimeter. Die Fischerzunft verspelste ihn bei einem Kameradschaftsabend.

#### Typhus im Acherial klingt ab

Achern (law). Die in Kappelrödeck im Kreise Bühl bei 16 Personen aufgetretener Typhuserschefnungen sind auf Grund der Schutzmaßnahmen im Abklingen begriffen Untersuchtungen haben ergeben, daß die Typhuserscheinungen auf den Genuß von Wasser aus einer Privatwasserleitung zurückzuführen sind.

#### Voriese besser als Hauptiese 1951

Achern (isw). Die bisher im Kreise Büh vorgenommenen Voriesen in den Weingärter haben bereits höhere Ochslegrade des Gewächses ergeben als im letzten Jahre bei den Hauptlesen. Der allgemeine Beginn der diesjährigen Hauptlese läßt sich noch nicht bestimmen.

#### 50 Jahre Ortenauer Sängerbund

Das Treffen der mittelbadischen Sänger
Lahr (Isw). Über eintausend Sänger aus
dreiflig mittelbädischen Gesangvereinen feierten in der Lahrer Stadthalle das fünfzigiährige Bestehen des Ortenauer Sängerbundes
Vizepräsident Hespeler, Karlsruhe, der die
Grüße des Badischen Sängerbundes übermittelle, betonte, daß die erfreuliche Entwicklung
der Sängerbewegung die These einer Kulturkrise widerlege. Am Nachmittag fand in der
Stadthalle ein Ehrenzingen statt. An dem
Eest nahm auch der Begierungspräsident für
Südbaden, Dr. Paul Wäldin, teil.

#### Ein weiterer Schulbau in Freiburg

Fteiburg (isw). Nach dem Bau der Handelsschule wird Ende Oktober ein weiterer großer Schulbau in Freiburg in Angriff genommen. Es handelt sich um die Lortzing-Volksschule in der Nähe des Freiburger Hauptfriedhofes.

### Illegale Grenzglinger gefaßt

Lörrach (Isw). Drei junge Polen, die illegal aus dem Bundesgebiet in die Schweiz eingereist waren, wurden von der eidsenfasischen Polizei den deutschen Grenzbehörden in Lörrach übergeben. Die jungen Polen waren im Kanton Appenzell ohne gültige Einreisepapiere aufgegriffen worden.

#### Bundespräsident Dr. Heuss in Konstanz Empfang durch die Stadt

Konstanz (lew), Bundespräsident Professor Dr. Heuss ist am Sonntagnachmittag in Konstanz eingetroffen. Nach einem Empfanz durch die Stadt wird Dr. Heuss der Tagung des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie E. V. auf Schloß Salem belwohnen.

#### Bernadotte will in Deutschland bleiben

Mainau (UP). Graf Lennart Bernadotte ein Neffe des schwedischen Königs Gustav Adolf, trägt sich nach Pressemeldungen mit der Absicht, sich ständig in Deutschland niederrulassen. Der Graf, der zeitweilig im Schloß Mainau wohnt, hat diesen Beschluß nach Mitteilung einer schwedischen Zeitschrift nicht zuletzt deshalb gefaßt, weil die schwedischen Pinanzbeamten weniger höflich seien als thre deutschen Kollegen. In Deutschland un soll Graf Bernadotte erklärt haben — seien die Pinanzbeamten zuvorkommend, während ein Beamter in Stockholm eine Einkommensteuer-Erklärung des Grafen Bernadotte angezweifelt und gedroht habe, mit Hüfe der Presse die Richtigkeit dieser Angaben übernachten zu hessen.

#### Hoher Besuch im Klosier Salem

Salem (isw). Der Erzbischof von Catania (Sirilien) besuchte dieser Tage das ehemalige Kloster Salem. Der Bischof, der sich gegenwärtig im Zisterzienserkloster Mehrerau in Osterreich aufhält, wurde vom Abt des Zisterzienserklosters. Santa Crocs bei Rom und von zwei Patres aus Mehrerau begleitet.

#### Der Gemeinderat streikt

Pfullendorf (isw), Aus Protest gegen die Millachtung eines Gemeinderatsbeschlusses durch den Bürgermeister haben die Stadtväter von Pfullendorf beschlessen, der nächsten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates fernzubleiben. Die Gemeinderäte sind darüber erbost, daß der Bürgermeister allein zu einer Tagung nach Stuttgart gefahren ist, obwohl der Gemeinderat beschlossen hatte, daß auch der Stadtrechner mitfahren sollte.

### Aus den Nachbarlandern

#### Gewerkschaftskongreß beendet Freitag und Brümmer wiedergewählt

Stuttgart (lsw), Auf dem zweiten Gewerkschaftskongreß der IG Metall für die Bundesrepublik sind die beiden seitherigen Vorsitzenden, Walter Freitag und Hans Brümmer, einstimmig wiedergewählt worden. Auch die Kassierer Albert Kern und Hermann Meinzer sowie die Vorstandsmitglieder Georg Banck, Max Bock, Wilhelm Peterzen, Heinrich Sträter und Alois Wöhrle wurden wiedergewihlt. Ferner bestimmte der Vorstand 15 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder.

In einem Schlußwort dankte Freitag den Delegierten im Namen der Vorstandsmitglieder für das ihnen erwiesene Vertrauen. Er betonte, daß diese Vertrauenskundgebung eine große Verpflichtung für jeden einzelnen bedeute. Der nächste Gewerkschaftstag der IG Metall findet im Jahre 1954 an einem noch zu bestimmenden Ort statt.

#### Elektrifizierung der Rheinstrecken? Ohne Länderkredit geht es nicht

Mainz (irp). Das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr von Rheinland-Pfalz hat wegen der Elektrifizierung der Rheinstrecker mit dem Vorstand der Deutschen Bundesbahn Verbindung aufgenommen. Die in Frage Kommenden Strecken führen innerhalb des Landes linksrheinisch über 204 Kilometer von Ludwigshafen bis Rolandseck und rechtsrheinisch über 83,4 Kilometer von Kaub bis Honnef. Da von der Bundesbahn die Kosten für die Elektrifizierung eines Kilometers Bahnstrecke mit 870 000 IM veranschlagt werden, wären für die Elektrifizierung dieser Strecker 200 247 000 DM erforderlich. Die Bundesbahn möchte zunächst rund 44 Kilometer elektrifizieren. Sie hat das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr wissen lassen, daß eine Elektrifizierung nur dort möglich sei, wo sich

auch die Lander finanziell beleiligten, wie das Bayern, das ehemalige Württemberg-Baden und Nordrhein-Westfalen bereits gelan hätten Kürzlich war von den zuständigen Stellen der Landesregierung erklärt worden. Rheinland-Pfalz könne sich nicht in der gleichen

land-Pfalz könne sich nicht in der gleichen Höhe wie die anderen Länder an der Finanzierung der Elektrifizierung beteiligen.

#### Schlafwandler stürzt in den Ted Kalserslautern (lrp). Der 68 Jahre alte Johann Job aus Siegelbach (Kreis Kasserslautern) stürzte nachts in der Gemeinde Erfenbach (Kreis Kaiserslautern) als Schläf-

serslautern) stürzle nachts in der Gemeinde Erfenbach (Kreis Kaiseralautern) als Schlafwandier von einer Mauler ab und war sofort tot. Job hat zuvor noch mit Bekannten in einer Gaatwirtschaft in Erfenbach gefeiert und nuß auf dem Heimweg von seinem Nervenleiden überfallen worden sein,

#### Auf der Rücktahrt vom Manöver verunglückt

Göppingen (Isw). Zwischen Gingen und Kuchen stürzte aus noch nicht geklärten Ursachen ein Lastwagen der in Göppingen abstionierten 28. US-Division in einer Kurve eine vier Meter hohe Büschung hinunter. Bei dem Unfall wurde ein Soldat getötet. Ein lebensgefährlich verletzter und sieben schwer verletzte Soldaten wurden ins Kreiskrankenhaus nach Göppingen eingeliefert. Die Soldaten befanden sich auf der Rückfahrt von den Manövern.

#### Wirtschafts-Nachrichten

#### Deutschlands Überschuß ging zurück

Die Monatsabrechnung der EZU für August
Die von der Europäischen Zahlungsunion (EZU)
veröffentlichte Abrechnung für den Monat Augast 1952 ist im wesentlichen dadurch gekennreichnet, daß sich die Überschüsse und Fehlbeträge der einzelnen EZU-Mitglieder in relativ
engen Grenzen halten Der Überschuß der Bundesrepublik ist zwar von 37,7 Millionen Dollar
im Juli auf 27,0 Millionen Dollar im August
surückgegangen, die seit Monaten führende Position der Bundesrepublik ist jedoch erhalten
geblieben. Der Überschuß Hollands ist mit 20,2
Millionen Dollar um nahezu 50 Prozent kleiner
als im Vormonat, jedoch immer noch der zweitgrößte Überschuß aller EZU-Mitglieder im August. Die Abrechnungszahlen Belgiens zeigen für
August zum ersten Male ein Defizit gegenüber
der EZU, Großbritanniens Monatsabrechnung
weist im August das kleinste Defizit seit 16 Monaten auf. Damit wirken sich zum ersten Male
die mehrfachen britischen Einfuhrrestriktionen

Für Frankreich weist die Abrechnung der EZUeine Erhöhung des Monats-Defizites von 2,6 Millionen Dollar im Juli auf 23,1 Millionen Dollar
im August aus. Mit dem weitzus größten Fehlbetrag schließt jedoch die türkische AugustAbrechnung. Bei einer EZU-Quots von nur 56
Millionen Dollar hat die Türkei jetzt einschließlich des August-Defizits von 31,2 Millionen ein
Gesamtdefizit von 144,1 Millionen Dollar. Die
Türkei wird ihr Defizit voll in Geld oder Dollar

#### Zwei neue Wohnungsbauprogramme 90 Millionen DM für Eigenheime und Instandsetzungen

Bundeswohnungsbauminister Dr. Neumayer hat auf einer Kundgebung des Deutschen Volkshelmstättenwerks zwei neue Wohnungsbauprogramme angekündigt, die zusätzlich zum zozialen Wohnungsbau verwirklicht werden sollen. Für dieses Doppelprogramm zollen aus dem außerordentlichen Bundeshaushalt für 1952 insgesamt 50 Millionen DM bereitgestellt werden, davon 50 Millionen für den Bau von Eigenheimen und 40 Millionen für die Instandsstzung beschädigter Häuser und Wohnungen.

Der Minister teilte weiter mit, es werde angestrebt, im Haushaltsplan des Bundes in den
Jahren 1953 bis 1956 jährlich 300 Millionen DM
für den sozialen Wohnungsbau bereitzustellen.
In der geplanten Novelle rum Bundeswohnungsbaugesetz sei festgelegt, daß die Halffe der Wohnungen des sozialen Wohnungsbaus künftig in
Form von Eigenheimen. Kleinsiedlungen und
Kauf-Eigenheimen errichtet werden sollen. Neumayer will sich ferner für eine beschleunigte
Verabschiedung des Baulandbeschaffungsgeseine
im Bundestag einsetzen.

## DAS SPIELIST AUS CELIA!

Copyright by Hamano-Meyerpress durch Verlag v. Graberg & Gorg, Wiesbaden (& Fortsetzung)

"Oh, wie kann so etwas giftig sein, was so herrlich duftet", sagte Märta, "dieses Wigaloo muß ein Wunderland sein" Dr. Gade sah sie ein wenig zweifelnd an "Sie sind eine roman-

tische Seele, Mrs. Stjernval. Hoffentlich werden Sie nicht enttliuscht."

Die Insel kam nilher. Wie ein Märchenland tauchte sie aus een Wellen empor. In der Ferne blauten Berge, es schienen schroffe Felskämme zu sein. Zwei schmale Landzungen streckten sich wie Arme ins Meer hinaus, bil-

deten beinahe einen Ring um eine Lagune und ließen nur einen schmalen Eingang frei "Wir werden sicher hier draußen ankern müssen", meinte Rick "Diese enge Passage kann die "Maud" nicht nehmen. Sieh nur,

Märta, sieh nur, wie schön."

Aufgeregt faßte er Märta am Arm. Aus der schmalen Passage zur Lagune schoß jetzt ein schneeweißes Motorboot bervor Hoch spritzte der Schaum auf, wie ein Berg standen die glasigen Weilen um den schlanken Eumpf des

Fahrzeuges.

Die "Maud" hatte Anker geworfen, ein Fallreep wurde herabgelassen. Rick, das Motorboot rammt uns direkt in die Seite", rief Märta aufgeregt, "das gibt ein Unglück!"

Auch die anderen Passagiere waren erregt. Das Motorboot brauste mit einer erschrecken-

den Geschwindigkeit heran.
"Donnerwetter", stieß Rick Stjernval hervor.
"die Leute können Motorboot fahren Und ein

Mädel sitzt am Steuer."

Ja, nun sah Märta es ganz deutlich Drei Personen waren in dem Boot, ein älterer Herr, dessen weiße Haare im Wind fatterten, ein sann von ungefähr dreißig Jahren und ein ganz junges Mildel, das das Steuerrad führte. Ricks Augen funkelten vor Freude. "Ein

Teufelsmädel". Das Motorboot drehte kurz vor der "Maud" ab, das Brüllen des Motors verstummte. Elegant, wie eine Schwalbe im Gleitflug, legte sich das Boot an das Fallreep.

"Professor Grymes mit seiner Tochter — den anderen Herrn kenne ich nicht", sagte Dr. Gade und eilte den Ankommenden entgegen. Er verschwand mit dem weißhaarigen Herrn unter Deck, Das junge Mädchen hatte den Tropenhelm abgenommen. Der Wind spielte in ihren dunklen Locken, die sich in weichen Wellen um den schmalen Kopf legten. Eine rote Kameljenblitte war an der rechten Schläfe befestigt und verlieh dem Gesicht mit den strahlenden, goldschimmernden Augen etwas seltsam Fremdartiges. Sie trug ein kurzes wei-

Bes Leinenkleid, keine Strümpfe und an den Pillen handgeflochtene Ledersandalen. Wie fasziniert starrte Rick auf das junge Mädchen, dann ging er spontan auf sie zu "Das war fabelhaft", sagte er in seinem korrekten Englisch. "Was?" fragte das junge Mädchen erstaunt. Ihre biendend weißen Zähne blitzten, der volle rote Mund war schön

geschwungen.

"Ihr Manöver mit dem Boot."
"Ach., das?" Sie lachte bell auf. "Das war doch gar nichts. Da müßten Sie mal mitkommen, wenn es hier richtig Sturm ist. Und dann mit dem Segelboot! — Motorboot, das ist kein Sport — im übrigen, ich bin Celia Grymes,"

"Verzeihung, wie unhöflich von mir — ich heiße Richard Stjernval genannt Rick Sind Sie die Tochter von Professor Grymes?" "Ja, willkommen auf Wigaloo."

Der junge Mann, der ebenfalls mit im Motorboot gewesen war, kam nun herbei. "Vaters Assistent, Dr. Algot."

Gibt es hier nur schöne Menschen? dachte Märta. Dr. Algot war ebenao bronzebraun wie Celia Grymes Seine etwas hohen Backenknochen und die dunkelbraunen Augen, die von unwahrscheinlich langen Wimpern beschattet waren, ließen vermuten, daß Dt. Algot Inkablut in den Adern hatte. Er erinnerte an die indianischen Stammesfürsten. Dr. Algot verbeugte sich. Seine Augen ruhten auf Märta, die unwillkürlich etwas zurückgetreten war, als Rick mit Celia Grymes

sprach. Eick schien sie völlig vergessen zu haben, oder wollte er den Augenblick, wo er sie als seine Frau vorstellen mußte, so lange wie möglich hinausschieben? Im nächsten Moment aber sah sie, daß sie ihm Unrecht tat, denn Bick wandte sich mit einem strahlenden Lächein um:

"Märta, darf ich dich mit Miß Grymes bekannt mochen? Miß Grymes, dies ist meine Frau. Märta war so aufgeregt, als sie das Motorboot auf uns losbrausen sah, sie glaubte, Sie wollten die "Maud" rammen."

Die dunkelhaarige Celia Grymes musterte Märta. Ihr Blick glitt blitzschnell zu Rick berüber und als sie Märta die Hand reichte, klang ihre Stimme etwas dunkler, als sie sagte: "Ich freue mich, Sie kennenzulernen."

Doch ihre Augen sahen kalt und forschend auf sie und Märta dachte: sie kann mich nicht leiden. Sie kann mich nicht leiden, weil ich seine Frau bin — weil ich Ricks Frau bin

"Vater scheint schnell zu einem Resultat gekommen zu sein. Dr. Algot", sagte Cella Grymes. "Nun sind Sie hier auf Wigaloo gefangen." Ja, nun sahen es alle: die gelbe Flagge ging am Mast hoch, die Quarantineflagge, das Zeichen in der internationalen Seesprache, daß

Ja, nun sahen es alle: die gelbe Flagge ging am Mast hoch, die Quarantineflagge, das Zeichen in der internationalen Seesprache, daß ein Schiff isoliert gehalten werden muß, weil sich eine ansteckende Krankheit an Bord gezeigt hat. Rick runzelte die Stirn.

"Wir brauchen doch wohl nicht an Bord der "Maud" zu bleiben?" "Nein, nein", beruhigte ihn Dr. Algot. "Das würde ich auch nicht aufhalten", lachte Rick. "Ich würde einfach über Bord springen

und an Land schwimmen.\*

Cella Grymes schob ihren Arm unter den von Rick. Ihre Hand deutste auf ein kleines graues Dreieck, das aus den Wogen auftauchte und einen weißen Schaumstreifen hinterließ.

"Ich würde Ihnen von einer Schwimmtour abraten, sehen Sie dort." Das kleine graue Dreieck war näher ge-

"Haifische?"
"Jo, hier wimmelt es von Haien!"

Professor Grymes war aufgetaucht, er unterhielt sich lebhaft mit Dr. Gade und winkte Dr. Algot herbei. Auch Celia Grymes nahm nun Abschied. Doth ehe sie das Fallreep herunterkletterte, lachte sie noch einmal zu Rick herüber und rief:

"Ich hole Sie nachher ab."
"O kay!" Rick strahlte wie ein Schuljunge, der sich auf die Ferien freut Die Passagiere umdrängten Dr. Gade, sie wollten das Ergebnis der Untersuchung wissen.

wie lange man in Quarantine bleiben müsse und vieles mehr.

Aber Dr Gade konnte nicht viel sagen. "Alles hingt von der Untersuchung im Laborato-

In drei Motorbooten führen die Passagiere der "Maud" zur Insel Wigsloo hinüber. Hunderte von Paddelbooten, die von kraushaarigen, dunkelhäutigen Eingeborenen geführt wurden, umkreisten die "Maud" aber sie hiesten sich in gebührendem Abstand Ein kleines Fahrzeug mit der Flagge des Roten Kreuzes hatte den kranken Matrosen schon vorher an Land gebracht. Die Mannschaft sollte vorläufig an Bord der "Maud" bleiben Professor Grymes hatte den Passagieren gastfrei sein Haus zur

Verfügung gestellt.

Märts sah ein wenig besorgt auf das stelle
Fallreep, sie traute ihrem kranken Fuß noch
nicht ganz

"Angst, mein kleines Mödchen?" fragte Rick. Eine heiße Welle von Freude school in Märta hoch. Rick konnte ganz plötzlich diesen zärtlichen Ton haben.

Angst — nein, ober ich möchte hier nicht so gern ins Wasser fallen — und mein Fuß

Sie brauchte nicht weiter zu sprechen Rick nahm sie ganz einfach auf seine Arme, trug sie die steile Falltreppe hinunter und setzte sie vorsichtig in eines der Motorboote neben Mrs. Miller. Fährst du nicht mit uns?" fragte Märta. Rick schütteite den Kopf. Ich werde privat abgeholt", sagte er lachend. Ein Segelboot flog heran; ein schmales weißes. Boot mit orangefarbenem Segel. (Forts. folgt)

### Sport=Nachrichten der Ettlinger Zeitung

## VfB Mühlbürg blieb weiterhin üngeschlagen

Stuttgarter Lokalkampf endete 2:0 für VfB - Der erste Sieg des "Club"

Auch der fünfte Spielsonntag wurde vom Spit-zenreiter in Süddeutschlands 1. Liga, dem VIB Mühlburg, ungeschlagen überstanden. Mit 2:6 schickte er Bayern Müschen nach Rause und be-hält damit weiterhin die alleinige Tabellenfüh-rung vor der Frankfurter Eintracht, die zu Rause gegen die TSG Ulm 86 mit 5/3 die Oberhand be-hielt. Die Offenbacher Kickers leisteten sich zu Hause einen Seitensprung und überließen der SpVgg. Fürth einen wertvollen Punkt, so daß der ViB Stutigart durch seinen I-8-Erfolg über den Lekalrivalen Stutigarter Kickers punktgleich zu den Offenbachern aufschließen konnte. Schweinfurt 65, das im Verlauf der letzten Woche

von Aschaffenburg swei Punkie am grünen Tisch erhielt und zu Hause gegen den FSV Frankfurt ein 8:0-Unentschieden erreichte, sieht mit 7:3 Punkten ebenfalls noch unter den ersten fünd Mannschaften. Der 1. FC Nürnberg helte sich nun endlich mit 2:0 den ersten Sieg über Wald-hof Mannheim und konnte sich damit vom 14. auf den 13. Tabellenplatz vorarbeiten, Überauf den 12. Tabeilenpiati vorarienten, Uber-raschend kommt das Unembschieden von Aschaf-fenburg bei der stack verjüngten Mahnschaft von 1888 München, Das Tabellenende zieren die Ulmer, die als einzige Mannschaft noch ohne Sieg sind, und der BC Augsburg, der beim VIII. Mannbeim mit Erl unterlag.

35 000 Zuschauer wurden bis zum Schlußpfiff im Bann gehalten beim 98. Lokalderby. Kickers ließen sich von der brillant aufspie den VfB-Elf keineswegs in den Boden spielen. Erst in den letzten sehn Minuten kapitulierten die Kickers nach Toren von Krieger und Bies-sing mit 0:2. Dabei muß aber gesagt werden, daß die durch Verletzung von Lechler und Dieter Maler dezimierte Kickers-Mannschaft stark gehandicapt war. Der VfB dominierte über weite Strecken des Spiels, ohne zu Toren zu kommen. Die massierte Kickers-Abwehr und vor allem Bechtold wehrten sich mit dem Mut der Ver-zweiflung. So mußte der VfB alles spielerische Können aufbieten, um den Gegner niederzurin-

Kickers Offenbach - SpVgg. Fürth 1:1

Unvermutet gab der bisherige Tabellentweite Kickers Offenbach gegen die SpVgg Fürth mit 1:1 einen Punkt ab. Offenbach kam in der 14. Minute durch ein Tor von Kircher in Führung. Der Nervenkraft der Offenbacher Deckung ge-lang es, bis fünf Minuten vor Schluß die knappe ng zu halten, ehe Schade auf 1:1 ausglei-

Schweinfurt 05 - FSV Frankfurt 0:0 Unerwartet sicher glückte Schweinfurt to die Devise, hinten alles zuzumachen, um dem FSV Frankfurt einen Punkt abgehmen zu können. Das Betonsystem lied die Frankfurter Stürmer nie zur Entwicklung kommen. Auf der anderen Seite brachten die zwei Stürmer der Schweinfurter mitunier bedrohliche Sthustionen vor dem

VfB Mühlburg - Bayern München 2:0 So sicher, wie sich VIB Mühlburg das Punkteholen auf eigenem Platz gegen Bayern München gedacht hatte, ging es dann in der zweiten Halb-

rurde vom SpitLiga, dem VfB
anden. Mit 2:6
der 25. Minute durch ein Kopfballtor des Mittelstürmers Beck zwei Zähler vorgelegt hatte. Obse Tabellenfühhi, die zu Hause
e. Oberhend begelang kein weiteres Tor.

München 1864 - Aschaffenburg 2:2

Die 12 000 Zuschauer sahen in München eine toriose Halbeelt gegen Viktoria Aschaffenburg, dann eine 2:0-Führung der Aschaffenburger und schließlich ein 2:2, was 1800 wenigstens einen Punkt retitete. Die Aschaffenburger imponierten einmal mehr, denn kurz nach dem Wechsel nahmen sie das Heft eindeutig in die Hand.

VfR Mannheim - BC Augsburg 2:1 Der Mannheimer Klass brachte auf eine Flanke Baßlers den VIR in Front, doch 19 Minuten später machte Jöst einen Abwehrfehler, und Schuller schoß prompt zum Ausgleich ein. Der Kampf wogte hin und her, die Chancen waren

gleichmäßig, bis Löttke unhaltbar in die lange Ecke den Führungstreffer schoft.

1. FC Nürnberg - SV Waldhof Mannheim 2:0 In der Gesamtleistung war Waldhof einwandrei besser; der Nürnberger Sturm, in dem Mor-lock fehlte, war ziemlich barmlos. Einen Erfolg der Waldhöfer, der schon greifbar nahe war-verhinderte immer wieder Stopper Baumann Erst in der 78. Minute schoß Kallenborn zum 1.0 ein, und fün Minuten vor dem Abpfiff erhöhte Winterstein auf 2:0.

Eintracht Frankfurt - Ulm 66 5:3

Die Ulmer Spatren verführen zu Anfang mit den Frankfurtern ziemlich respektios und er-zwangen eine glatte 2:0-Halbzeitführung durch Tore von Schlumberger und Elmer. Doch dam kam die Eintracht in Fahrt und schoß hinter-einander vier Tore. Ulm konnte zwar durch Gauß aufhalen, aber fünf Minuten vor Schluß-verwandelte Pfaff einen Eifmeter zum 5:2.

### Die Position des Karlsrüher FV ist gefährdet

Bamberg und Kassel schlossen zur Spitze auf

In der 2. Liga Súd gab es schon am Samstag eine kleine Sensation. Der Spilzenreifer Kurls-ruher FV konnte ausgerechnet im Heimspiel gegen den SSV Reutlingen nur ein 2:2 beraus-holen und verlor damit seinen zweiten Punkt. holen und verlor damit seinen zweiten Punkt. Der Punktverlust brachte den FC Bamberg, der sich im Heimspiel gegen den ASV Durlach einen überraschend hohen 4.9-Sieg holte, sowie Hessen Kassel, das dem Neuling Union Böckingen eine überraschende 2:1-Niederlage beibrachte, bedrohlich nahe an den Spitzenreiter heran. In der Tabeile, die durch die überraschenden Spielergebnisse ein ganz neues Aussehen erhalten hat, rutechte ASV Durlach vom dritten auf den zweiften Platz. Aus dem Mittelfeld rückten der SV Darmstadt, der aus Wiesbaden mit einem 2:1-Sieg heimkehrte, der ASV Feudenheim, der den 1. FC Pforzheim mit einer knappen Niederlage nach Hause schickte, sowie der Exoberligist Schwaben Augsburg, der seinem Sieg am vorlgen Sonning einen zweiften hinzufügen konnte, an die Tabeilenspitze beran. Der Tabeilenzweile Jahn Regensburg trennte sich vom FC Freiburg Jahn Regensburg trennte sich vom FC Freiburg nur 3:3 und landete auf dem vierten Platz. Singen 04 holte sich seinen ersten Sieg mit einem 2:1 gegen Bayern Hof. Das Schlußlicht, Exober-ligiet VfL Neckarau, verlor in Straubing 1:0 und bleibt als einzige Mannschaft ohne Sieg.

Es spielten: Karlsruber FV - Reutlingen 2:2; Feudenheim — Pforzheim 1:0; Bockingen 2:2; Feudenheim — Pforzheim 1:0; Bockingen — Hessen Kassel 1:2; Freiburg — Jahn Regensburg 3:3; Straubing — Neckarau 1:0; Bamberg — Durlach 4:0; Singen — Bayern Hof 2:1; Schwaben Augsburg — Cham 3:1; Wiesbaden — SV Darmstadt 1:2.

VfR Kaiserslautern bezwang Saar 05

Ein Kantersieg der Walter-Eit Im Südwesten liegt nun der 1. FC Saarbrücken mit 10:0 Punkten allein an der Spitze vor TuS Neuendorf, VIR Kalserslautern, Wormatia Wortns und 1. FC Kalserslautern. Die Mannschaft des VfR Kalserslautern, in der Willimowski der Antriebsmotor ist, übersprang auch die schwere Saarbrücker Hürde. Saar 65 vermochte die Pfälzer nicht zu stoppen und unterlag 2:5. Worms mußte seine erste Niederlage bei Eintracht Trier hinnehmen. Die Neulingsmannschaft Hassia Binden konnte gegen den 1. FC Saarbrücken nichts gen konnie gegen den 1. FC Saarbrücken nichts bestellen und wurde mit 7:1 hereingelegt. Eine noch böhere Torausbeute gelang der Walter-Elf gegen FK Pirmasens. Allerdings mußten die Pirmasenser mit zahlreichen Ersatzieuten antre-ten und waren so den floten Teufeln in keiner

### Güde lief wieder ein großartiges Rennen

Internationales Sportfest in Berlin - Kraus lief inoffiziellen 300-m-Rekord

Trotz athlechten Wetters und weit vorgeschritiener Salson brachte das internationale Leichtathletiksportfest im Berliner Olympiastadion
hervorragende Leistungen. Der britische Sprinter Balley siegte über 100 m in 10,8 vor KrausMünchen (11,6) und Geister-Krefeld (11,3). Die
200 Meter durchlief Balley in der hervorragenden Zeit von 20,9 vor Zandi-Stuttgart (22,2). Über

Fehlerpunkten. Die deutsche Mannschaft liegt mit 507 Strafpunkten auf dem füntten Piatz. Bei den Süberväsenmannschaften ist es der deut-schen Mannachaft gelungen, auch über den drit-ten Abschnitt der Fahrt strafpunktfrei zu kom-men. Außer dem deutschen Team sind noch die hellische R. Mannachaft und die niederlindische

britische B-Mannschaft und die niederländische

nendefekt, der ihn zu längerer Reparatur zwang Um die erlittete Verspätung aufzuholen, führ

er sehr waghalsig eine schwierige Gebirgsstraße und wurde in der Nähe der Ortschaft Reichenau

vor der Turracher Höhe aus einer Kurve ge-tragen. Haas konnte die Fahrt nicht mehr fort-

Man könnte über die Tausende (nicht nur

A-Mannschaft strafpunktfrei,

schechen führen bei der Sechstagefahrt

Deutschland hat Aussichten auf die Silbervase - Haas schwer gestürzt

Die englische Melle gewann der deutsche Re-kordmann Werner Lueg (Develsberg) im Allein-gang. Lueg besötigte 4:072 Min., der Schwede Aberg 4:12.0 und Kluge-Bremen 4:20.6.

Der dramatischste Wettbewerb wurden die 5000 Meter, die Helmuth Gude (Eßlingen) in 14:18,0 Minuten vor Gordon Pirie (Großbritannien) gewann. Nur langsam war das Tempo der ersten 1600 Meter, dann übernahm Gude die Führung. Pirie löste ihn ab, und ein Zwischenspurt brachte ihn auf 40 Meter von Gude und Günther Hesselmann weg, 600 Meter vor Schluß des Bennens hatte Gude aufgeschlossen und ging 150 Meter vor dem Ziel an dem Engländer vorbei. Mit dieser Leistung stabt Gude in der Jahresweitbestenliste an fünfter Stelle. Der dramatischste Wettbewerb wurden die 5000 Schoo an den ersten Tagen hatte die Internationale Sechs-Tage-Fahrt den mit zu viel Optimismus nach Österreich gefahrenen Deutschen einige empfindliche Enttäuschungen beschert. Manche Bechnung hat sich als Fehlerchnung, manche Spekulation als Fehlerchnung, manche Spekulation als Fehlepekulation erwiesen. Vor allem war die Annahme, daß mit leichteren Maschinen eher der alberne Blumentopi" der Internationalen Trophös zu erringen wäre, falsch Man stellte das Kalkul alkunehr auf die Geschwindigkeitsprüfung am letzten Tagen führt im Kampf um die "International Trophy" weiter die tachsensolowskinche Nationalmannschaft mit 2 Fehlerpunkten. Die deutsche Mannschaft liegt mit 807 Strafpunkten auf dem füntten Platz. Bei den Silbervassenmasinschaften ist es der deutschen Mannschaft gelungen, auch über den dritten

Die Frauenweitbewerbe standen völlig im Zeichen der Ausländerinnen. Die australische Olym-pla-Siegerin Shirley Strickland siegte im 80-m-Hürdenlauf über die Holländerin Fanny Blan-Hurdenlauf über die Hollanderin ranny Stan-kers-Koen (beide 11,1) vor Maria Sander-Doma-galla-Dinsilalen (11,2). Über 100 Meter siegle Blankers-Koen vor Strickland (beide 11,7), Dritte wiederum Sander-Domagalla in 11,9 Sek. Im Weltsprung bezwang Blankers-Koen die Olym-plasiegerin Williams (Neuseeland). Die Hollan-derin sprang 5,88, Yvette Williams 3,76 Meter.

### TOTO

Ergebnisse vom West-Sild-Block Ergebnisse vom West-Süd-Block

1. Prouden Delibrück — Schalks 94 0:3

2. Vrn Stuttgart — Stuttgarter Kleisers 2:0

3. Fortuna Düsseldorf — Preuden Minster 3:1

4. Eintracht Trier — Wormatia Worms 2:1

5. Schweinfurt 95 — FSV Frankfurt 9:5

6. Spfr. Katernberg — 1. FC Köln 1:2

7. Hennover 95 — St. Paull 1:0

8. SSV Sollingen — Bayer Leverkuhen 1:2

9. VfB Mannheim — BC Augsburg 2:1

1. Alemannia Aachen — Meldericher SV 3:3

1. Horst Emscher — Borusila Doctmund 2:2

Tabelle der 1. Lien 50d

TRACTIC CICE AT ALL		100000
1. VIB Mühlburg	19:4	10/0
2. Eintracht Frankfurt	5 18.0	8:3
3. Offenbacher Kickers	5 2017	7:3
4. VIB Stuttgart	B 1217	7:3
1. Selyweinfurt 03	5 6:7	7/3
	5 4:7	614
	5 8:11	5:5
g. SV Waldhof	5 7.5	4:6
	5 (3)	4:8
10. SpVer. Forth	8:11	4:6
11. Stuttgarter Kickers	14:10	4:6
12. FSV Frankfurt	5 5110	4:5
13. L. FC Numberg	5 6:8	418
14. Bayern München	5 3:10	3/2
13. BC Augsburg	6 6:13	2.8
18. TSG Ulm 48	5 T118	119
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	20 L 20 L	
Tabelle der 2. L.	Re Sale	
t. Karleruher FV	5 18-5	872
2. FC Bamberg	5 11:7	7.3
	5 1117	7:3
3. Hessen Kassel	5 523 5 1318	7:3 6:4
3. Hessen Kassel	5 52	9:4 6:4
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regeosburg 5. SV Darmstadt	5 523 5 13:8	7:3 6:4 6:4 6:4
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regresburg 5. SV Darmstatt 6. ASV Feodenheim	5 13 8 5 13 8	7:3 6:4 6:4 6:4
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regensburg 5. SV Darmstatt 6. ASV Feedenheim 7. Schwaben Augsburg	5 5:3 5 13:8 5 5:6 5 6:9	7:3 6:4 6:4 6:4 5:5
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regensburg 5. SV Darmstatt 6. ASV Feodenheim 7. Schwaben Augsburg 8. Freiburger FC	5 5:3 5 13:8 5 5:6 5 6:9 5 4:6	7:3 6:4 6:6 6:6 6:6 5:5 5:5
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regensburg 5. SV Darmstadt 6. ASV Feodenheim 7. Schwaben Augsburg 8. Freiburger FC 9. SV Wiesbeden	5 5:3 5 12:8 5 5:6 5 6:9 5 4:6 5 9:7	7:3 6:4 6:6 6:6 6:4 5:5 5:5
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regensburg 5. SV Darmstadt 6. ASV Feedenheim 7. Schwaben Augsburg 8. Freiburger FC 9. SV Wiesbeden 10. Bayern Hof	5 5:3 5 17:8 9 5:6 5 6:9 5 4:6 5 9:7 5 6:6	7:3 6:4 6:6 6:6 6:6 5:5 5:5
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regensburg 5. SV Darmstatt 6. ASV Feodenhatm 7. Schwaben Augsburg 8. Freiburger FC 9. SV Wiesbaden 10. Bayern Hof 11. TSV Straubing	5 5:3 5 12:8 5 5:8 5 6:9 5 4:6 5 9:7 5 6:8 5 5:5	7:3 6:4 6:6 6:6 6:4 5:5 5:5
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regensburg 5. SV Darmstatt 6. ASV Feodenheim 7. Schwaben Augsburg 8. Freiburger FC 9. SV Wiesbaden 10. Bayern Hof 11. TSV Straubing 11. ASV Durlash	5 5:3 5 12:8 5 5:6 5 6:9 5 4:6 5 9:7 5 6:6 5 5:5 5 5:5	7:3 6:4 6:4 6:4 5:5 5:5 5:5 5:5
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regensburg 5. SV Darmstadt 6. ASV Feedenheim 7. Schwaben Augsburg 8. Freiburger FC 9. SV Wiesbeden 10. Bayern Hof 11. TSV Straubing 11. ASV Durlach 13. Union Boskingen	5 5:3 5 13:8 5 5:8 5 6:9 5 4:6 5 9:3 5 6:8 5 5:5 5 5:5 5 3:5	7:3 6:4 6:4 6:4 5:5 5:5 5:5 5:5 5:5
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regensburg 5. SV Darmstatt 6. ASV Feedenheim 7. Schwaben Augsburg 8. Freiburger FC 9. SV Wiesbeden 10. Bayern Hof 11. TSV Straubtng 12. ASV Durlach 13. Union Böckingen 14. ASV Chars	5 5:3 5 13:3 5 5:8 5 6:9 5 4:8 5 6:3 5 6:5 5 5:5 5 5:5 5 5:5 5 5:5 5 7:6	7:3 6:4 6:4 6:4 5:5 5:5 5:5 5:5 5:5
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regensburg 5. SV Darmstatt 6. ASV Feodenheim 7. Schwaben Augsburg 8. Freiburger FC 9. SV Wiesbaden 10. Bayern Hof 11. TSV Straubing 11. ASV Durlach 13. Union Bockingen 14. ASV Chars 15. FC Simpen	5 5:3 5 13:3 5 5:4 5 6:9 5 6:9 5 6:8 5 5:5 5 5:5 5 5:5 5 7:6 5 7:6 5 6:11	7:3 6:4 6:4 6:4 5:5 5:5 5:5 5:5 4:6 4:6
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regensburg 5. SV Darmstatt 6. ASV Feedenheim 7. Schwaben Augsburg 8. Freiburger FC 9. SV Wiesbaden 10. Bayern Hof 11. TSV Straubing 11. ASV Durlach 13. Union Böckingen 14. ASV Chars 15. FC Singen 14	5 5:3 5 13:8 5 5:8 5 6:9 5 4:8 5 9:7 5 6:8 5 5:5 5 5 5 5 5	7:3 6:4 6:4 6:4 5:5 5:5 5:5 5:5 4:6 4:6
3. Hessen Kassel 4. Jahn Regensburg 5. SV Darmstatt 6. ASV Feedenheim 7. Schwaben Augsburg 8. Freiburger FC 9. SV Wiesbaden 10. Bayern Hof 11. TSV Straubing 11. ASV Durlach 13. Union Böckingen 14. ASV Cham 15. FC Singen 14	\$ 5.13 5 17:8 5 5:8 5 5:8 5 6:9 5 6:8 5 6:8 5 5:3 5 5:8 5 7:6 5 6:11 5 6:11 5 6:11 5 6:11 5 6:11	7:3 6:4 6:4 5:5 5:5 5:5 5:5 4:6 4:6

#### Fußball in Zahlen

1. Ligs Südwest: Mainr 65 — Speyer 2:6, Soar gegen VfR Kalserslautern 2:5, Neunkirchen gegen Kirn 3:1, Bingen — Szarbrücken 1:7, Neuendorf-Tura Ludwigshafen 2:9, Trier-Worms 2:1, L. FC Kalserslautern — Pirmasens 8:1, Phönix Ludwigshafen — Engers 3:2.

 Liga West: Aachen — Meiderich 5:2, Dell-brück — Schalke 9:2, Düsseldorf — Münster 3:1, München-Gladbach - Erkenschwick 16, Katernberg — 1. FC Küln 12, Sodingen — Bayer Le-verkusen 12, Horst — Doctmund 3:1 RW Esser gegen SW Essen 1:1 abgebr.

1. Ligs Nord: Harburg — Lübeck 0:1, Concordia Hamburg — Göttingen 2:1, Hannover 96 gegen St. Pauli 1:0, Klel — Bremerhaven 2:1, Werder Bremen — Eintracht Osnabrück 3:1, Hamburger 5V — Bremer SV 3:3, Altona gegen Arminia Hannover 2:1, VfL Osnabrück — Einsbeitel 3:1

Länderspiele: in Bern: Schweiz — Ungarn 2:4, in Helsinki: Finnland — Schweden 1:8, in War-schau: Polen — Sowjetzone 3:8, in Kopenhagen: Dänemark — Holland 3:2, in Belgrad: Jugosla-- Osterreich 4:2.

Städtespiel: Wien - Berlin 6:0.

Kurze Sportnachrichten Helsinki aufgestellten Weltrekord im Kugelstoden verbesserte in Frunse die sowjetische Olympiasiegerin Galina Sybina von 15,28 auf

Deutschlands Meister im Kugelstoßen, Werner Theurer aus Stuttgart-Feuerbach, wird im Mo-nat Oktober nach den Vereinigten Staaten aus-Schwedens Leichtsthieten siegten im zweiten

Linderkampf ihrer Mitteleuropareise in Bel-grad gegen Jugslawien mit 150:61 Psnikten, Da-bei gewähnen sie alle 29 Konkurrenzen. Nur in drei Weitbewerben landeten Jugoslawen auf den

Der Brust - Weltrekordschwimmer Herbert Klein schlug in seinem Münchener "Hausbad" den Schwedenmeister Bengt Rask in 1:08,7 Min. Hask benötigte 1:13,1 Minuten.

### Hunderle) von Stürzen bei dieser Sechstage-Fahrt Bände schreiben. Teilweise hatten sie kleinere oder größere Unfalle im Gefolge. So der Sturz von Werner Hass, der auf einer 250cem-Ardie-Maschine fuhr, und bis zum Sonntag-morgen strafpunktfrei war. Ausgerechnet in der schwierigsten Etappe, kurs hinter der Mittags-kontrolle Feldkirchen, erlitt Hass einen Maschi-Dec Dresdner SC ham zu seinem ersten Sieg

Keine Verschiebungen in der 1. Amafeurilga - Daxlanden behauplet die Spitze

In der nordbedischen 1. Amateurliga gab es in der Tabelle keine nennenswerten Verschie-bungen. Der Spitzenreiter Daxlanden behauptote den ersten Tabellenplatz durch einen über-aus klaren 5.º-Erfolg in Birkenfeld während Phönix Karlsruhe gegen Rohrbach wenigstens einen Punkt retten Konnte und somit weiterhin ohne Niederlage ist. Nicht ganz programmgemäß verlief das Spiel Schwetzingen gegen Friedrichsfeld, da die bezuchende Gästemannschaft hierbei zu einem 2:1-Erfolg und damit auf den zweiten Rang kam. Der Dressdener SC felerie in seinem vierten Spiel endlich den ersten Sieg. Der mit vieren Spiel einzim den draien sieg. Der mit 1:2 Toren unterlegene Gegner waren die Bröt-zinger Germanen, Den ersten deppelten Punkt-gewinn konnte auch der VIB Knielingen ver-selchnen, der beim SC Käfertal mit 3:2 Toren das bessere Ende für sich behleit. Leimen be-hauptete sich vor helmischer Umgebung gegen Kirrlach mit 2:1, und Hockenbeim besiegte den euling Kirchheim mit 3:1 Toren.

Es spicitens Birkenfeld — Daxlanden 0:3, Phönix Karlarsibe — Bohrbach 1:1, Schweizingen — Fried-richsteld 1:2, Leimen — Kirrlich 1:1, Hockenheim gegen Kirchheim 3:1, DSC Heidelberg — Britzin-gen 2:1, Käfertal — Knielingen 2:3.

Die neue	Tabelle		
1. Daxianden		17:6	
3. Friedrichsteid	0.00	1816	. 5
3. Phonix Karlsrube	4	10:3	- 1
4. Fy Hockenheim	5	8:6	- 3
5. VEB Leimen	- 5	8:7	
6. SV Schwetzingen	27	13/8	
7. VIB Entslingen	5	8:8	6.3
8. Am. Viernheim	3	6:4	- 1
9. Brüszingen	4	Tille	- 4
19. DSC Heldelberg	4	4:10	- 4
11. FC Kirrleth	5	12:10	- 5
12. SG Kirmheim		6116	- 4
13. FC Birkenfeld	4	5:33	- 1
14. TSG Robrbash	4	2:19	2
15. SC Katerial	3	\$122	0

Oftershelm behält Anschluß der bedischen Handbollverbandeligagruppe Nord gewann TBV Officesbeim sein Helmspool gegen Walchof mit 12:7 klar und ist damit bis auf einen Walchor mil 12:7 klar und at Gamit die auf einder runkt an den spielfreien Tabellenführer TSV Bir-kenau herangekommen. Ketsch, gleichfalls sehr gut im Bennen liegend, behauptete sich vor heimischer Umgehung mit 10:5 Toren gegen Hockenheim. Rot-berwang den immer noch sieglosen TSV Schweisin-gen boch mil 15:4.

Neue gesamtbadische Bestrebungen

Auf der Mitgliederversammfung des Badischen Auf der Mitgiederversammlung des Badischen Sportbundes in Freiburg berichtete Professor Glaser, daß der Nordbadische Sportbund eine Zusammenkunft der beiden badischen Sportbünde vorgeschlagen habe. Die Versammlung vertrat die Auffassung, daß eine bedische Fusion nur auf der Grundlage möglich sei, daß in einem gesamtbadischen Sportbund "mehr oder weniger" die Satzungen Südbadens berücksichtigt werden müßten. Der Vorsitzende des südbadischen Sportbundes. Professor Glaser, wird in diesem Sinne bundes, Professor Glaser, wird in diesem Sinne den Brief von Nordhaden beantworten.

Olympiaboxer Roth lockte Zuschauer an

Vor einer in Villingen bisher noch nicht erlebten. Zahl von über 700 Zuschauern trat die Bedelber-ger Boxstaffel zu einem Kampf gegen den ASC Villingen an und elegie nach durchweg überlegener Führung klar mit 11:5 Punkten. Kassenmagnet war der Deutsche Meister im Federgewicht, Roth (Heldelberg), der den Hauptkampf des Abenda mit dem dritten auddeutschen Melater Skudinski beatrill und über den sich verzweifelt wehrenden Gegner hausboch Punktaleger bileb. Auch in dem anderen Paarungen dominierten die Gäste durch ihre grö-Bere Erfahrung und Reife. Lediglich der absbesti-sche Fagendmeister Bertothe Kounte im Bantam-gewicht seinen Gegoer nach Punkten bezwingen. Im Weitergewicht erzielte Lüders ein mehr als

## schulung auf dem Motorrod zuteil werden lassen, aber es missen Mittel und Wege gefunden wer-den, um uns im Kampf um die Trophy wieder konkurrrenzfähig zu machen. DMV-Präsident Österreichischer Tennis-Sieg über Deutschland

ware, interests man elected das Kangu autstein auf die Geschwindigkeitsprüfung am letzten Tag ab und ermunterte so die NSU-Warke, ihre He-ccm-Fox-Maschinen insbesondere auf Schnelligkeit au trimmen. Dabei übersah man aber, daß die meisten "Six-Daya" schon vorher bei der Erpfebung im Gelände entschieden werden. Die Engländer verloren im Trophy- und im

Silbervasen-Team je einen Mann, Dennoch im-ponierten sie mit ihrer Fahrkunst und man machte bei ihnen dieselbe Entdeckung wie bei den Tachechen, daß das Militär eine ausgezeich-

nete Schule für Geländefahrer ist. Das CSR-Team, das durch sein unauffälliges, aber sicheres Fahren besticht, besteht teils aus alten Sechs-tagehasen, teils aus erprobten Heeres-Kradfah-rern. Deutschland konnte seinen Fahrern in der Nachkriegszeit keine solche militärische Geländer arbeitung auf dem Maternaf zuteil werden lauen

Osterreichischer Tennis-Sieg über Deutschland
Ein knapper 3-2-Sieg gelang der österreichischen Tennis-Mannschaft in dem auf dem Platt
des Wiener Parkkinds nach Davis-Cup-System
ausgetragenen Linderkampf gegen Deutschland.
Das Treffen stand nach den beiden ersten Einzeln 1:1. Buchholz hatte den Osterreicher Specht
mit 9:7, 6:3, 5:5 berwungen, und Koch gegen den
raffiniert spielenden Huber/Redi gegen Buchholz
Koch ergab einen überlegenen Sieg der Österreicher mit 6:3, 6:3, 6:1. Dann konnte zunächst
Koch für Deutschland ausgleichen, als er den
Österreicher Specht mit 6:3, 6:4, 1:5, 7:9 schlug.
Huber stellte dann durch einen Sieg über Buchholz den österreichischen Sieg sicher, wobei
Buchholz nach zwei Sätzen beim Stand von 7:5,
6:8 für den Österreicher aufgab.
Det in Augsburg ausgetragene Tennisländer-

Der in Augsburg ausgetragene Tennisländer-kampf der Junioren zwischen der Schweiz und Deutschland andere Deutschland endete mit einem überraschenden 8:4-Erfolg der Eidgenossen.

Bei den internationalen deutschen Meister-schaften der Tennisiehrer in Berlin holte sich der Hamburger Goritschnig zum dritten Male den Titel.

### Drei deutsche Ruderer-Siege in Paris

Die ersten deutschen Ruderer, die nach dem Kriege in Frankreich starteten, kamen beim tra-ditioneilen "Championat de la Seine" zu schönen Erfolgen. Dem Vierer mit Steuermann der RG Wetzlar gelang dabei gleich ein Doppel-Erfolg, sowohl über 1900 als auch über 1750 Meter. Die

deutsche Mannischaft legte die 1500-Meter-Strecke in 4:33 Minuten zurück und verwies das Boot des Brüsseler "Cercle des regattes" auf den zweiten Platz. Nach langsamem Start kam das Wetzlarer Boot nach etwa 100 Metern gut in Fahrt und war nie in Gefahr. Die gleiche Taktik verfolgten die Deutschen im 1250-m-Rennen, das ale in 5:55,3 Min. siegreich beendeten Einen deutschen Sieg gab es auch im Senioren-Einer über 1500 Meter durch den Geröener Thomas Schneider. Perh hatte der Frankfurter Günther Lange. der. Peth hatte der Frankfurter Güntber Lange Er wurde im Einer-Rennen über 2000 Meter is 634,5 Min. Sieger, wurde jedoch auf einen Pro-test des drittplacierten Belgiers Georges hin disqualifiziert. Georges gab an, Lange babe seine Bahn verlassen und ihn geschnitten. Lange er-klärte später, er sei versehentlich aus seiner Bahn gersten. Durch seine Disqualifikation wurde der Schweizer Meyer Sieger und Georges Zwei-

### Schade in Yokohama umjubelt

Der deutsche Langstrecken-Rekordläufer Her-bert Schade (Solingen) gewann bei seinem ersten Start in Japan in Yokohama die 3000 m in 8.34 Minuten. Der Olympiadritte über 5000 m stand im Mittelpunkt großer Ovationen der Japaner, die dem ersten deutschen Läufer, der nach Be-endigung des Krieges in Japan startete, ein here-liches Willkommen bereitseten. Schade befand sich in bester Verfassung, Mit dem Olympiasie-ger und Weltrekordler da Silva (Brasilion) und dem Jamaiks-Neger Herbert McKenley waren nach zwei weitere hervorragende Teilnehmer noch zwei weitere hervorragende Teilnehmer von Helsinki am Start.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

### Aus der Stadt Ettlingen

#### Der astronomische Herbstanfang

Für uns gewöhnliche Sterbliche beginnt der derbst mit den kühleren Tagen, mit der ersten Nachtfrösten, mit den ersten Nebeln die in den Abendstunden in den Niederungen auf- und abwogen und mit dem frühen Sonnenuntergang. Wie wir Menschen aber einmal sind, so milssen wir unbedingt einen genauen Zeitpunkt festlegen, mit dem "offi-riell" der Herbst seinen Anfang nimmt. Der Wissenschaftler neant diesen Zeitpunkt astronomischen Herbstanfang.

Genau errechnet haben unsere Astrono-men diesen Herbstbeginn. Am 23. September um 3.24 Uhr in den frühen Morgenstunden erreicht die Sonne die Grenze des Tierzeichens der Wasge und überschreitet damit den Himmelsäquator nach dem Süden zu. Mit diesem markanten Augenblick der Tag- und Nachtgleiche (Aequinoktium) beginnt der astronomische Herbst, während man in der Klimstologie schon den ganzen September dem Herbst zuzuzählen pflegt. Es ist dann auch die Zeit der Aequinoktialstürme, die mit ziemlicher Regelmäßigkeit oft mit Regengüssen begleitet in der letzten Septemberdekade über das weite Land brausen.

Wenn jetzt der astronomische Herbst bei uns Einzug halten wird, werden wir wenig von ihm Notiz nehmen, denn wir werden zu jenen frühen Morgenstunden rubig den Schlaf genießen. Zur Zeit des Sommeranfangs schickte um 3.24 Uhr bereits die Sonne ihre ersten Strahlen als fröhlichen Morgengruß dem Prühaufsteher entgegen. Jetzt aber zur Tag- und Nachtgleiche läßt sich die Sonne Zeit und erscheint erst um 5.47 Uhr am östlichen Horizont, Die Zeit der langen Nächte bricht an, denn Herbstanfang bedeutet zudaß auch die Tage kürzer werden als

Nun haben wir offiziell Herbst!

#### Gründung der Jungen Union in Ettlingen

Am Sonntag, 21. September fand morgens im Gasthaus zum "Hirsch" die seit langem erwartete und vorbereitete Gründung der "Jungen Union", Ortsverband Ettlingen statt. Von den Anwesenden wurde ein vorläufiger Vorstand bestellt, bestehend aus: Hans Wei-ler, 1. Vorsitzender; Ernst Rauchie, 2. Voraltzender; Fritz Frommel, Schriftführer; Jo-sef Glaser und Helmut Vogel, Beisitzer.

#### Sonderzug nach Bingen und Kobienz 4. bis 6. Oktober

Die Bundesbahn teilt uns mit:

Zum Abschluß der diesjährigen Hauptreisezeit fahren wir vom 4. bis 6. 10. mit dem be-liebten Tanzzug ab Basel Bad. Bf. nach Bingen (Rhein) und zurück von Koblenz über Neustadt (Weinstraße) in folgendem Fahrplan:

Balesbut 7.34 Libr ab Rosel Rad Rabnhof am 4.40 Libr 25.70 DM 10.49 Libr ab Rastatt am 0.59 Libr 15.50 DM 10.49 Uhr ab Rastatt 11.23 Uhr ab Kurbruhe Hist. an 0.26 Uhr 14.50 DM Neumadz (Weinstr.) als 23.21 Uhr Neumadz (Weinstr.) au 17.46 Uhr 14.20 Uhr an Singen (Khein) Kobines 1886 ab 15.54 Uhr

In Bingen findet für die Fahrtteilnehmer In Bingen findet für die Fahrtteilnehmer auf der Burg Klopp ein "Rheinischer Abend" statt. Am folgenden Morgen bringt ein Son-derschiff die Fahrtteilnehmer von Bingen nach Koblenz Die Rückfahrt im Sonderzug beginnt in Koblenz und wird in Neustadt (Weinstraße) zur Teilnahme am Deutschen Weinlesefest unterbrochen,

Für die Teilnahme an diesen Veranstaltungen und an der Sonderfahrt ist im Fahr-preis ein Unkostenbeitrag von 4.70 DM ent-

Quartierscheine für die Übernachtung in Bingen werden im Sonderzug gegen Barzah-lung zu folgenden Preisen pro Person ausgegea) für Privatunterkünfte 2.80 DM und 1.70 DM für Frühstück; b) für Unterkunft in Gaststätten 3.50 bis 4.50 DM und 1.80 DM für Prühetück; c) für Unterkunft in Hotels ab 5-DM und 2- DM für Frühstück.

Bestellungen nimmt auch die EZ entgegen-

### Letzter Termin für Kriegsopfer

Die Hauptgeschäftsstelle des VdK Deutsch-(Verband der Kriegsbeschädigten) mahnte alle Kriegsopfer, litren Versorgungs-anspruch bis spätestens zum 30 September 1952 beim zuständigen Versorgungsamt anzumelden, weil sie sonst ihren Rechtsanspruch auf Versorgung verlieren. Kein Kriegsbeschädigier des letzten Weltkrieges, keine Witwe eines Gefallenen oder eines vor dem 1. Oktober 1950 an seinem Kriegsleiden verstorbenen Beschädigten dürfe diesen letzten Termin versäumen, heillt es in einer Mitteilung des VdK. Das gelte auch für Kriegerwitwen, die gesund, kinderlos und unter vierzig Jah-

### Für's badische Bauernhaus

Der Bauernkalender "Der Landwirt 1933" arscheint soeben im Verlag G. Braun, Karls-ruhe (Preis 1,60 DM). Seit 75 Jahren 1st "Der Landwirt" der berufsständische Kalender für die bedische Landwirtschaft. Der nordbedische Bauernführer, Bundestagsabgeordneter Eugen Leibfried, legte seine Gedanken über die Zukunft unserer heimischen Landwirtschaft dar. Wertvolle Fachaufsätze schließen sich an-Darüber hinaus ist der Kalender ein echtes Hausbuch für den Landwirt und seine Familie. Erzählungen und Geschichten sind der Unterhaltung am Feierabend und an Winter-abenden gewidmet. Heiteres und Ernsthaft-Besinnliches, frühliche Schwänke, Rätsel und Gedichte usw. sind dazwischengestreut. Die Kalendervignetten von Kurt Werkmeister bieten eine interessante Darstellung der verschiedenen Epochen des Bauerntums Zahlreiche Bilder schmücken den Kalender,

Woche der Jugend

### Turnverein 1847 gewann den Stadtlauf

Bei schönstem Wetter wurde am Sonntag vormittag die "Woche der Jugend" mit dem Stadtlauf eingeleitet. An den markierten Straßen fanden sich viele Zuschauer ein, damit das Interesse für den sportlichen Weit-kampf bekundeten. Als Ausrichter des traditionellen Stadtlaufs sorgte der Turnverein 1847 für eine reibungslose Durchführung.

Der Turnverein 1847 war es auch, der diesmal den von der Stadt gestifteten Wander-preis, die in den letzten Tagen beim Sporthaus Bender ausgestellte Plakette gewann und damit vom Sieger 1950, dem Ski-Club Ettlingen, übernahm. Die Läufer des TV 1847 gaben auf der ganzen Strecke, die dreimal durchlaufen wurde, das Tempo an.

Die Ergebnisse;

- 1. Turnverein 1847 7:58,4 Minuten
- 2. Ski-Club Ettlingen 8:06.2 Minuten
- 3. Boxsportverein 8:28,8 Minuten 4. Deutsche Jugendkraft 8:35,5 Minuten
- 5. Arbeiter-Sportverein 8:45,6 Minuten.

Zur Siegerehrung auf dem Marktplatz sprach Bürgermeister Rimmelspacher. Alle teilnehmende Mannschaften seinen Sieger und der Unterschied liege nur in der Reihenfolge. Der Stadtlauf solle allen Ettlinger Sportver-einen Gelegenheit geben, ihr Können der Allgemeinheit zu zeigen.

#### Segeiflug stark gefragt

Seit Samstag ist im Schloß die Ausstellung des Luftsportvereins Albgau geöffnet, die vor allem von der jungen Generation gern be-sucht wird. Das auf unserer Abbildung zu sehende Ettlinger Segelflugzeug "Grunau III" ist von den Mitgliedern selbst erbaut worden und wird nun bald in Dienst gestellt werden.

Auf Tischen sieht man ferner Flugmodelle aller Art mit und ohne Motor. Auch die Werkzeuge und Maschinen werden den Besuchern erläutert. Das Fachschrifttum gibt ständig neue Anregungen. Auf Fotos ist die Ettlinger Segelfliegergruppe vor und nach dem Krieg zu sehen. Die lehrreiche Ausstellung ist noch einige Tage geöffnet.

#### Sämtliche Preise gingen nach auswärts Dennoch erfolgreiches Turnier für den TTC

Am Sonntag wurden die Stadtmeisterschaften im Tischtennis in der Eitlinger Markthalie

ausgetragen. Die vom TTC organisierte Veranstaltung, die in keinem Punkt etwas zu wünschen übrig ließ, wird, dem Tischtennissport viele neue Freunde werben. Die LSC 6970, die bekannte Dickhinter Kompanie aus der Rheinlandkaserne stellte ihre Lautsprecheranlage zur Verfügung. Eine Anzahl Ettlinger Firmen stiftete außerdem Preise für die Sieger in den einzelnen Klassen.

Der badische Meister Plankenauer aus Mosbach wurde Sieger in der Herrenklasse A und erbielt damit den Wanderpreis der Sportvereinigung Ettlingen. In einem großartigen Spiel schlug er Baumstieger vom ESG Karis-ruhe. Den dritten Platz belegte Haas vom FC Neureut Bei den Herren der Klasse A wurde das Doppel Plankenauer (Mosbach) Weinkötz (Postsportverein Karlsruhe) erster Sieger. An zweiter und dritter Stelle Eby-Haas (Neureut) und Neubarth-Knab (Baden-

In der Herrenklasse B setzte sich Stadtmuller vom VfB Bruchsal an die Spitze und errang den Wanderpreis der BNN. Der Ett-linger Ehrle konnte leider nur den zweiten Plata belegen, withrend Hauch (Blankenloch) an dritter Stelle lag. Im Doppel der Klasse B siegten; 1. Peterling (SV Kandel), 2. Stadt-müller-Keller (VfB Bruchsal), 3. Raab-Eisele (Blankenloch)

Den von der Ettlinger Zeitung gestifteten Wanderpreis erhielt die bedische Meisterin, Frau Gloede (ESC Karlsruhe), die in dem Wettkampf der Damen die Spitze hielt. Zweite wurde Frau Streckfuß (ESC Karlsruhe), während Fri. Kohlmüller (Langensteinbach) den dritten Platz einnahm. Im Doppel siegten I, Frau Gloede-Frau Streckfuß, 2. Fri. Doser-Fri. Beilm ESG Karlsruhe), 3. Fri. Kohl-müller (Langensteinbach)-Frau Weinkötz (Postsportverein Karlsruhe).

In der Jugendklasse erhielt der erste Sieger A. Radug (Rotenfels) gleichzeitig den Wander-preis des TTC. Zweiter wurde Laab (Königs-Den dritten Platz belegte Schlinke (Königsbach). Im Doppel siegten 1. A. und P. Radug. 2. Piotdowski-Schmidt (Baden-Baden). 3. Schlinke-Laab (Königsbach).

Die Veranstaltung fand mit einer feierlichen Siegerehrung ihren Abschluß.

#### Das kulturelle Leben der Jugend

Das Ettlinger Jugendheim veranstaltete am Samstag anläßlich der Bundesjugendspiele

einen Heimatabend und gab damit einen kulturellen Ausschnitt der Jugendarbeit, Die Kräfte, die sonst im Stillen wirken und zu ihrer eigenen und der Kameraden Freude spielten, tanzen und singeff, boten sich der Offentlichkeit dar, wie das eben nur die Jugend kann; unbeschwert und frisch. Piff die Jugend bedeutete dieser Abend viel, noch mehr aber für die Erwachsenen, die den Alltag kennen. Sie fanden hier eine Atmosphäre, die sie allen Kummer und alle Sorgen vergessen lieft.

Heimleiter Heine, der die Begrüßungsansprache hielt, konnte mit dem Erfolg, den sich die Jugend mit iherm Spiel erwarb, zufrieden sein, denn es ist ein Beweis für das Interesse. das alle Einwohnerkreise der Jugendarbeit. entgegenbringen. Es würde zu weit führen, wollte man jeden einzelnen Teilnehmer dieses Abends erwähnen. Es spricht für die Leistung aller, daß dieser Heimabend zu einem solchen Erfolg wurde und man muß den Verantwortlichen dazu gratulieren und darf ihnenwünschen, auch weiterhin mit aller Kraft an der guten Sache zu arbeiten.

Kolpingsfamilie. Heute 20,00 Uhr Sing- und Diskussionsabend im "Rebstock".

Am kommenden Montag hält Forstmeister Dr. Frank einen Lichtbildervortrag über das Wild unserer Walder.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde, Dienstag 23. September 20 Uhr im Nebenzimmer

### Bundes-Jugendspiele 1952

Montag, 22, Sept.

Segelflug-Ausstellung des Luftsportvereins im Schloft 9-20 Uhr

Divistag, 23. Sept.

Touristenverein "Die Naturfreunde", Volkstänze und Lieder auf dem Marktplatz. 17.30-



Bürgermeister Rimmelspacher überreicht der siegreichen Staffel des Turnvereins 1847 den Wanderpreis der Stadt für den Staffellauf, der am Sonntag zum zweiten Mal ausgetragen wurde. Links die TV-Vorsitzenden Gattner und Bödner.



Das Glanzstück in der Segelflugausstellung des Luftsportvereins: das Ettlinger Segelflugzeug "Gru-nau III" im Robbau.

Poto: E. O. Drücke

### In eigenem Interesse mehr Vorsicht

Bei der Durchfahrt von Kettenfahrzeugen der Manövertruppen ereignete sich am Sonn-tag abend in der Rheinstraße ein Zusammenstoß. Auf beiden Seiten zwischen Kino und Erbprinz hatten Fahrzeuge geparkt. Eines von diesen, ein Dreiradwagen, wurde von einem Militärfahrzeug angefahren und beschädigt. Da auch sonst in diesem Teil der Rheinstraße starker Verkehr ist, sollte man es im eigenen Interesse vermeiden, Kraftfahrzeuge zu par-ken. Von der Mühlenstraße bis zum Schloß gibt es genug Abstellmöglichkeiten, bei denen ein Pahrzeug nicht so gefährdet ist wie gerade in der Rheinstralle. Auch mit Rücksicht auf das Kino sollte man die Rheinstraße freilasten. Auf jeden Fall aber muß vermieden werden, daß ein Fahrzeug parkt, wenn gegenüber bereits ein anderes Fahrzeug abgestellt

### TV 1847 fejert 105jähriges Jubillium

Der Turnverein 1847 besprach am Samstag in einer Versammlung im "Ritter" die Ausgestaltung seines 105-jährigen Jubiläuma, das auf den 22. November fällt. Man will versuchen, an diesem Tag ganz besondere turnerische Leistungen zu zeigen. Aus diesem Grund beschloß der TV, zu einem Schautur-nen, das anläßlich dieses Jubiläums stattfinden soil, die Mitglieder der Deutschlandriege und der badischen Riege zu verpflichten. Die Mitglieder sprachen anschließend noch über manches wichtige Problem des Ettlinger Sports, so beispielsweise über Sportplatz- und Turnhallenfrage. Die gute Kameradschaft zwischen den Turnern fand vielleicht ihren besten Ausdruck in der anregenden Diskussion und in den gemütlichen Ausklang des Abends Der Verein beschloß, die Mitgliederversammlungen, die so wichtig für die Gemeinschaft sind, in Zukunft wieder öfters ab-

### **Badisches Staatstheater**

Opernhaus: Heute Montag 20 Uhr Geschlossene Werbeveranstaltung für den "Bund der Berliner". Ende 22 Uhr.

Morgen 19.30 Uhr: Boris Godunoff, musikalisches Volksdrama von Mussorgski. Ende 22.30 Uhr. (Pür die Volksbühne und freier Kartenverkauf.)

#### Die deutschen Kriegsgräber im Osten In Finnland hat die Umbettung begonnen -Auch in Ungarn ist Zusammenfassung vorgesehen

Die Mehrzahl der etwa drei Millionen ge-fallenen deutschen Soldaten des zweiten Weltkrieges liegt im Osten begraben. Manche Hinterbliebenen besitzen ein Bild der letzten Rishestatte ihres Angehörigen. Viele aber wissen nur den Bestattungstag und -ort. Sie wenden sich an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, der sich nun bemüht, das Grab feststellen zu lassen.

Am aufgeschlossensten hierfür zeigte sich die finnische Regierung, die erst kürzlich für die Umbettung deutscher Gefallener einen Betrag von 1,7 Millionen Finnmark zur Verfügung stellte. Diese Umbettungsaktion ist inzwischen angelaufen, und ein Komitee des Volksbundes hat die Erfüllung von Angehörigenwürschen übernommen. Ohne die an die Sowjetunion abgetretenen Gebiete sind bisher in Finnland 5000 deutsche Soldstengrüber erfallt, die zum Teil jetzt auf die Sammel-friedhöfe von Bovaniemi, Ivalo, Kemijirvi und Tornio umgebettet werden 125 deutsche Soldsten haben bereits auf dem finnischen Soldstenfriedhof Sandudden, in dessen Mitte Marschall Mannerheim bestattet wurde, ihr letzte würdige Rubestätte gefunden.

Für Polen darf angenommen werden, daß die dort bekannten 27 000 Feldgrüber einen wesentlichen Prozentsatz der dort bestatteten gefallenen deutschen Soldaten erfassen. Eine zentrale Erfassung ist hier allerdings nicht möglich. Ortliche Angaben sind zu erhalten, wenn der Begräbnisort bekannt ist. Teilweise treffen auch Zustandsberichte beim

In der Tschechoslowakei sollen die Unterlagen über die Kriegsgraber von den deut-schen Truppen bei ihrem Abzug großenteils mitgenommen worden sein. Trotzdem sind örtliche Anfragen möglich, auf die oft sehr gute Antworten eintreffen. Biaher wurden 25 000 Gräber in der Zentralgräberkartei er-

Die 11 500 in Ungarn erfaßten deutschen Soldstengräber sollen jetzt wie in Finnland in Sammelanlagen zusammengefaßt werden, wofür die ungarische Regierung die Kosten übernimmt. Eine zentrale Erfassung wurde auch hier nicht vorgenommen, doch wenn der Begräbnisort bekannt ist, sind Nachforschun-gen möglich. Der Volksbund hat Ungarn ge-beten, bei der Umbettung auf Erkennungs-

marken und sonstige identifizierungsmöglichkeiten zu achten, um dadurch etwalgen noch nicht benachrichtigten Angehörigen gefalle-ner Soldaten Mittellung machen oder bisher ungeklärte Schicksale aufklären zu können.

Für Rumänien, wo vor acht Jahren eine deutsche Heeresgruppe vom Erdboden verschwand, sind keine Zahlen bekannt. Man weiß allerdings, daß deutsche Soldatengräber teilweise betreut werden. Der Volksbund unterhalt bisher nur eine lose Werbindung. Ahalich ist es in Bulgarien, wo allerdings einzelne Auskünfte bei bekannter Grablage

Im sowjetisch besetzten Teil Deutschlands darf der Volksbund offizieil nicht arbeiten. jedoch sind hier Auskünfte über Grablagen erhältlich, und auch Anfragen von dort wer-den bearbeitet Ähnlich ist die Situation in Osterreich, wo das "Schwarze Kreuz" im sowjetisch besetzten Teil oftmals Schwierigkei-

ten in der Durchführung seiner Arbeit hat. Das große Fragezeichen in der Gräbererfassungsaktion ist die Sowjetunion, aus der bisher keinerlet Nachrichten über Grabligen Zustand usw. ru erhalten waren, obwohl hier-die meisten Gefallenen bestattet wurden. (IP-

### Lest die Ettlinger Zeitung

#### Reibungslose Kohlenversorgung Der Vertellungsplan für das IV. Quartal

Der Verteilungsplan für das IV. Quartal
Das Bundeswirtschaftsministerium erwartet
für diesen Winter eine reibungslose Kohlenversorgung. Der Kohlenverteilungsplan für das 4
Quartal 1952 geht nach einer Mitteilung dei Ministeriums davon aus, daß arbeitstäglich 438 960
Tonnen gefördert werden. Demnach würden rd.
29,5 Millionen Tonnen zur Verfügung stehen.
Für den Hausbrand sollen davon 6,38 Millionen
Tonnen verkauft werden, nachdem bereits im
3. Quartal 6,3 Millionen Tonnen für diesen
Zweck zur Verfügung gestellt worden sind Für
den Export werden 6,3 Millionen Tonnen beansprucht. Der Verteilungsplan sieht ferner vor:
2,5 Mill. Tonnen für die Bundesbahn, 600 000
Tonnen für die Schiffiahrt, 2,6 Mill. Tonnen für die
Gas- und Wasserwecke, 3,5 Mill. Tonnen für die
eisenschaffende Industrie, 4,8 Mill. Tonnen für
die übrige Industrie, 810 000 für die Besatzungstruppen und für Berlin 700 000 Tonnen. Für die
eisenschaffende Industrie sollen außerdem noch
1,4 Mill. Tonnen amerikanische Importkohle zur
Verfügung gestellt werden. Verfügung gestellt werden.

1952

kul-

Die

d - 244

eude

der

O'ddle

noch

All-

sare,

BRID-

sich iden.

best

ren.

die-

Little

nem Fer-

am

VIIId

ide.

ins.

### Aus den Albgau-Gemeinden Burbach

Burbach. Schon oft ist an dieser Stelle vom Landsulk Klage über Wildschaden geführt worden, Leider ist dieses Übei bis auf den heutigen Tag noch nicht beseitig worden. Ge-rade in den letzten Wochen sind die Verluste, die hier die Landwirte auf ihren Kartoffelund Rübenfeldern hinnehmen mußten, nahezu unerträglich geworden. Während man früher mehr über Schwarzwildschaden zu klagen hatte, sind es jetzt vornehmlich Hirsche, die

während der Nacht die dem Gemeindewald und auch dem Staatswald anliegenden Felder helmsuchen. Dabei ist es doppelt ärgerlich, daß die Hirsche die Rüben herausschlagen, sie aber nach einem oder zwei Bissen wieder liegen lassen und zur nächsten gehen. Auf diese Weise werden die Ernteverluste natürlich doppelt hoch. - Vergangene Woche veranstaltete nun eine Gruppe von Jägern mit einer Schar junger Leute im Gemeindewald eine Treibjagd. Daß ihnen die Bevölkerung die besten Wünsche mit auf den Weg gab, versteht sich. Und in der Tat brachten die Waldmänner am Abend einen erlegten Hirsch als stoize Beute nach Hause.

### Altbürgermeister Wendelin Weber von Spessart †

Am Samstag 20. September verstarb hier Altbürgermeister Wendelin Weber im 72. Le-bensjahr. Der Verstorbene ist durch seine Amtszeit als Bürgermeister weit und breit bekannt geworden. Im Jahr 1912 wurde er zum erstenmal zum Bürgermeister gewählt. Gleich bei Beginn seiner Amtsperiode begann er mit der Herrichtung und Ausbesserung der Feld- u. Waldwege, bis 1914 der erste Welt-krieg das begonnene Werk jäh unterbrach, da Bürgermeister Weber als aktiver Soldat solort zum Wehrdienst eingezogen wurde. Den Welt-krieg machte als Unteroffizier beim Landw-Regt. 40 mit. Nach der Beendigung des Weltkrieges widmete sich Bürgermstr. Weber wieder ganz der Gemeinde und ihren Aufgaben. So wurde damals die Kochschule eingerichtet. 1925 wurde am Henweg bei der Sauweide eine neue Brücke gebaut, 1925 die Schottmüllerstraße aus- und fertiggebaut. Ebenso die neue Gartenstraße angelegt und kanali-siert. 1921 wurde der Verstorbene zum zweitenmal zum Bürgermeister mit großer Mehr-heit gewählt. Ein unauslöschliches Denkmal setzte sich Bürgermeister W. Weber mit der Entwässerung (Bau der Dorfkanalisation). Die ältere Generation weiß noch, wie Spessart früher ausgesehen hat. Welch schwere Schäden jedes größere Regenwetter der Ortspfla-sterung und den Ortsstraßen brachte, steht noch in Erinnerung, besonders das Unwetter am Mittwochabend vor dem Himmelfahrtstag des Jahres 1911. Um all diese unliebsam Dinge und dauernden Unkosten für die Gemeinde für immer zu beseitigen, plante und erbaute Bürgermeister Weber mit Hilfe der Arbeitslosenversicherung und des Staates in zwei Abschnitten die Spessarter Ortsentwässerung. Die damals herrschende Arbeitslosig-

meister bei Freund und Feind Achtung erworben und in ganz Baden wurde Spessart um seinen Bürgermeistevr beneidet. Die Spessarter aber dankten ihm durch einstimmige Wiederwahl im Jahr 1930, Trotzdem hat die nazistische Regierung Bürgermeister seines Dienstes aus politischen Gründen ent-hoben. Er stand auf der Wahlvorschlagsliste der Deutschen Zentrumspartei zum Badischen Landtag. Nach dem Zurammenbruch 1945 wurde Weber wieder in seinen Dienst einge-Sein Gesundheitszustand hatte aber schwer gelitten. Bürgermeister Weber ist auch Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Spessart und war zuletzt zum Ehrenkommandant er-

Bürgermeister Weber war in erster Ehe mit Luise geb. Lauinger aus Schöllbronn verheiratet, in zweiter Ehe mit Emma geh. Kunz aus Schöllbronn. Der Verstorbene war ein treuer, pflichtbewußter Staatsbürger. Für die Gemeinde Spessart wie für seine Familie war er ein immer sorgender Vater. Seiner Frau und seiner Tochter wendet sich allgemeine Teilnahme zu. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 23. September um 17.00 Uhr in Spessart statt. Die Freiw. Feuerwehr tritt um 1630 Uhr am Spritzenhaus (Rathaus) an.

Für die auswärtigen Teilnehmer an der Beerdigung von Wendelin Weber fährt am Dienstag ein Omnibus 16.00 Uhr ab Holzhof nach Spessart.

Spessart, Am Montag, 22. September wird Frau Balbine Raab geb. Abend 72 Jahre alt. Sie ist in Spessart geboren, aus alteingeses-senem Spessarter Geschlecht stammend. Unsere Jubilarin ist mit dem ehemstigen Polizeikett wurde durch den Kanalisierungsbau fast diener Karl Raab verheiratet. Vor etwa zwei restlos beseitigt. 1932 ließ er die Brunnen-straße begradigen. So hat sich der Bürger- zeit feiern. Wir gratulieren.

### Auch dieses Haus hat Gott gegründet

Einweihung des neuen Spielberger Rathauses - Das Dorf soll nicht verstädtern

Spielberg. In weitem Halbrund umstanden am Samstag nachmittag zahlreiche Einwehner den schrmicken Rathausneubau, um Zeugen der Einweihungsfeier zu sein. Jung und alt waren in froher, erwartungsvoller Stimmung, zumal der Sonnenschein innerlich und äußerlich alle erwirmte. Der Gesangverein setzte mit dem Lied: "Das ist der Tag des Herrn" feierlich ein, dann sprach ein junges Mädchen das Weibegedicht mit dem Grundgedanken, daß Gott auch dies Haus gegründet habe. Die Schule sang ein frisches Lied

Bürgermeister Bischoff konnte in seiner Ansprache neben der Bürgerschaft auch zahlreiche Gäste, an ihrer Spitze Landrat Groß und die Bürgermeister der Nachbarorte begrüßen. Er dankte dem Gemeinderat, dem Architekten und allen Handwerkern. Sein Wunsch lautete, daß dieses neue Rathaus den künftigen Generationen zum Segen gereichen möge. In dem Gedichtvortrag eines Jungen und einem Lied der Schule kam wieder die Freude am geschaffenen Werk zum Ausdruck.

Gemeinderat Rosswag sprach den Dank an den Bürgermeister aus, ebenso an Archi-tekt Höll, den man für solche Aufträge besonders empfehlen könne. Die Gemeinde habe seit der Währungsreform schon viele Pro-jekte durchzuführen gehabt und habe auch diesen Neubau gewagt, der 120 000 DM gekostet hat.

evangelische Kirchengemeinde uberbrachte Pfarrer Thienhaus die Glückwünsche in einer bedeutungsvollen sprache. An dieses neue Rathaus knupfe ich die besondere Hoffnung, daß es als Werk des Friedens diene, denn "Friede im Land schafft allerhand." Die Einwohner sollten in ihrer Gemeinde Frieden halten und mit diesem Neubau zufrieden sein. Es möge ein wirkliches Rathaus sein, in dem jedem, der es nötig habe, mit Rat und Tat geholfen werden solle. Die Gerechtigkeit solle hier herrschen. Deshalb möge Gott dies Haus bewahren. Die Bürgerschaft solle stolz auf ihr Dorf mit dem neuen Rathaus sein und das Dorf solle wirklich Dorf bleiben. Die Einwohner sollten nicht verstädtern, sich ihres Dorfes nicht schämen, sondern fest im Heimatboden wurzeln. Pfarrer Thienhaus gab auch eine Deutung für den goldenen Wetterhahn, der das Uhrentürmchen auf dem Rathausdach schmückt. Die Spielberger würden nicht scherzhaft die "Gödder" genannt, weil sie etwa streitsüch-tig seien, vielmehr können dieser Name und der Hahn auf dem Rathaus besagen, daß sie als Christen ihren Glauben bewahren und auch in Gefahr nicht verlassen wollten. So sei dieser Hahn ein Mahnzeichen des christ-lichen Glaubens, Der Segenswunsch des Geistlichen galt dem neuen Rathaus und allen Familien der Gemeinde

Als Erbauer des Rathauses übergab Architekt Höll (Ettlingen) den Schlüssel an Bürgermeister Bischoff mit dem herzlichsten Glückwürschen, 5000 Tagewerke seien für en Ball geleistet worden, der nun der Gerechtigkeit dienen solle

Zum Schluß der Einweihungsfeier lud der Bürgermeister die Gäste ein, den Neubau zu besichtigen. Die in der EZ ausführlich beschriebene Gestaltung der Räume fand allgemeine Anerkennung und Bewunderung, besonders der schmucke Bürgersaal. Landrat Groß sah es als ein gutes Zeichen an, daß sich bereits die Schwalben unter dem Dach des neuen Hauses niederzulassen beginnen. Während die Gäste drinnen etwas verweilten, erhielten draußen alle Schulkinder eine Brezel. Die Gäste, unter denen man neben dem Landrat u. a. Sparkassenleiter Benz (Ettlin-gen) sowie die Vertreter des Straßenbauamts, der Forstverhaltung, der Landespolizei usw sah, begaben sich anschließend ins Gasthaus zur "Sonne", während für die Einwohner-schaft die "Traube" und der "Adler" Treffpunkte waren. Am Soontag stand das Rathaus zur allgemeinen Besichtigung offen und von heute an wird es der neue Mittelpunkt des Spielberger Gemeindelebens sein.

### Wirtschaft in Kürze

Die Bundesrepublik wurde von der MSA er-mächtigt, im nächsten Vierteilahr weitere 820 000 Dollar aus Mitteln der Verwaltung für die ge-meinsame Sicherheit zum Ankauf von Aluminium-Erzeugnissen auszugeben.

Der schweizerische Nationalrat billigte gegen eine Stimme die kürzlich mit der Bundeuregie-rung und den Alliferten geschlossenen Verträge über die Behandlung deutscher Gulhaben in der \* Schweiz. Die einzige ablehnende Stimme war die des bekannten Wirtschaftlers und Nationalentes

## SPORT-NACHRICHTE

	DER	EL	
2. Amateurliga (Mittelbaden)		Plaffenrot - Spinnerei	STATE OF THE PARTY.
Staffel 1		Spessart — Völkersbach	74
Bretten — Dillstein	100	Spielberg — Etz-nrot	10:2
Ettlingen - Tiefenbronn	40 52	Herrenalb — Oberweier	6.1
Porchheim — Ellmendingen	21	Tristender — Operateier	3:1
Mühlacker — Grünwinkel	1:2	Staffel 2	
Eutingen - Rüpperr	5,2	Stupferich - Ph. Grünwettersbach	4:1
Durmershelm - Malsch	7:1	Hohenwettersbach - FC West (Einheit	1081) For
Plorzheim - Nielern	4:2	Fronv Karlaruhe - Alem Rüppurr	0:7
	402	ASV Grünwettersbach - Munschelbach	4.0
Stallel 2		Weiler - Auerbach	20
Durlach Aue - Graben	2:0	F1 F1 F1	200
Blankenloch - Frankonia-Karlsrube	4:1	Staffel 3	7 - 100
Grötzingen - Russheim	4:2	Staffort - Spock	1:1
Weingarten — Hagsfeld	1:2	Rintheim - Fort. Kirchfeld	2:1
Söllingen - Neureut	2:1	Büchig - FC Baden	6:1
Eggenstein — Südstern	2.0	Hardeck - Weingarten	0:2
Bruchsal — Karlsdorf	1:1	KFV - Agon	1:1
Kreisklasse A		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	
Staffel 1		THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	
Wössingen - Germ. Neureut	3:0	HANDBALL	
Spöck - Leopoldshafen .	2.2		
Kleinsteinbach - Berghausen	1:2	Bericksklasse	
Jöhlingen - ViB Mühlburg	0.3	Staffel 1	
Liedolsheim - Hochstetten	0.3	Bulach - Germ, Brötzingen	
Friedrichstal - ASV Durlach Ib	3.1	Durlach — FrSSV Karlsruhe	10.9
KFV Ib - Linkenheim	6.1		7:9
	770	Kreisklasse A	7.0
Staffel 2		Stallel 1	
FC West Karlsruhe - Neuburgweier	1:0	Grötzingen — Grünwinkel	1000
Beierthelm - Wollartsweier	0:0		12:8
FV Bulach — Bruchhausen	1:1	Wössingen — Mühlbarg	verlegt
angensteinbach - littersbach	4:2	Rintheim Ib - Knittlingen	verlegt
'almbach - Fr. T. Bulach	0:1	Staffel 2	
PC 21 Karlsruhe - Olympia/Hertha	4:1	KTV 46 — MTV	15:5
Busenbach - Fr. T. Forchheim	2:3	Malsch - Rüppurr	5:11
Kreisklasse B			3611
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		Frauen	
Statlet 1		KTV 46 II - MTV	2-2

Schöllpronn - Sulzbach Endlich ein Sieg!

Ettlingenweier - Reichenbach

### FV. Ettlingen - FV. Tiefenbronn 5:2 (1:1)

KTV 46 - Durlach

Beiertheim - Mühlburg

Es fällt einem Berichterstatter nicht schwer, nach einem gewonnenen Spiel die passenden Worte zu finden, zumal, wenn er die Peststellung treffen darf, daß es noch treue Anhänger gibt, die ihrer Mannschaft auch in schwerer Zeit zur Seite stehen und lieber auf ein "großes Spiel" (auch mit Mängeln) ver-zichten. Es ist bestimmt leichter, den "Neunmalklugen" zu spielen, Ratschläge zu geben, aber selbst nichts machen. Etwas Lokalpatriotismus darf man schon erwarten und wer sich mit dem Ettlinger Fußball verbunden fühlt

Die Verantwortlichen eines Amateurfußballvereins haben es wirklich nicht leicht, denn das Ende einer Salson bringt immer einen Abgang der Alten, Verdienten und eine Ge-neralprobe für den Nachwuchs. Das erste Heimspiel und die beiden Auswärtsspiele waren wirklich keine Offenbarung und auch die erste Halbzeit des gestrigen Spieles deckte noch Mängel auf. Was der Berichter Willi Ernst so trefflich über die zweite Halbzeit des Mühlburger Spieles schreibt, gilt auch für das Ettlinger Spiel: Es war buchstäblich vom Winde verweht". Dazu kam noch das hohe Spiel der Gliste, in welchem die Ettlinger noch feste mitmixten und das nichts zählbares bringen konnte Ung E schaffte die 1:0 Führung, der Gästehalbrechte glich aus-Nach Seitenwechsel ein ganz anderes Bild. Der Ball blieb am Boden, zügig wurde kom-biniert, so daß die Gäste regelrecht in den Nebel liefen. So blieben die Erfolge auch nicht aus. Dreimal traf Jürgen Schneider ins Schwarze nicht demit Hug setzte einen 5. Tref-fer ins Gabburge

Bei der Kritik der Mannschaften verdient Torhüter Stubenrauch ein Sonderlob. Er war der kalte, jeder Situation gewachsene Schlußmann, von Klee mit seinen befreienden Schlägen und dem zu unrecht bekritelten Bayer bestens unterstützt. Buchleither bewachte die Mitte und Ehrle und Gleißle waren zwei gute Heifer. Im Sturm hatten Schneider und Hug als alle Routiniers den Löwenanteil am Erfolg, Rudi Klein hat viel von seiner Standhaftigkeit eingebüßt und lag mehr auf dem Boden. Eine schnellere Ballabgabe und mehr Einfühlungsvermögen n die Fünferreihe werden ihn noch zu einem brauchbaren Mannschaftsglied machen. Die beiden Flügel K. Klein und K. Hug haben schon vieles gelernt, müssen aber noch schwer an sich arbeiten. Alles in allem die Jugend hat sich durchgesetzt. Schledsrichter Kühn-Otigheim war korrekt, seine Torentscheidung beim 2 Treffer der Gäste war eine glatte Fehlentscheidung, konnte jedoch am Ausgang nichts ändern.

Möge dieser Erfolg keine Eintagsfliege bleiben, daß auch die Kritikaster überzeugt werden und Ettlingen seinen Anhang eines besseren belehrt.

Die Firma Porzeilanfabrik Ettlingen stiftete dem Verein einen neuen Ball, der bei dem

siegreichen Matsch eingeweiht wurde. Weitere Resultate: Ettlingen Res. — Tiefenbronn Res. 2:2 Ettlingen A — Bruchhausen A 2:2 Ettlingen B — Forchheim B 0:1

Ettlingen C - Forchheim C 0:0 Voranzeige: Am kommenden Sonntag Verbandsspiel in Malsch.

Deutsche Judomeisterschaften in Stuttgart

Bei den diesjährigen deutschen Judomeisterschaften, die in der Stuttgarter Schledturnhalle ausgetragen wurden, konnien Berlin und Bayern ihre Vormachtsziellung im Judo unterstrichen. Waren noch im Vorjahr in Frankfurt die Bayern erfolgreicher als die Berliner, so komnten diesmal die Berliner Judokämpfer in wier von sechs Klassen den Tittel erringen. Im Federgewicht war der Berliner Stelze klar der Berline Proper war der Berliner Stelzer klar der Beste. Er ver-wies den Vorjahresmeister Heitzer (Bayern) auf ien zweiten Fistz, Auch im Leichtgewicht wurde ein neuer Titelträger gekrönt. Der Berliner Knorr verwies seinen Klubkameraden Piritz, der letztes Jahr den Titel errungen hatte, auf den zweiten Platz. Den dritten Berliner Erfolg pab es im Weltergewicht, wo der Vorjahrenmeigab es im Weltergewicht, wo der Vorjahresmeister Zielke seinen Titel mit Erfolg verteidigte.
Im Mittelgewicht schied Unterburger (Bayern),
der Titelvertuidiger, durch Verletzung aus Trotrdem ging hier der Sieg durch Heider an Bayern.
Im Halbachwergewicht maßte der Europameisterschaftszweite und Titelverteidiger Schombert
(Essen) das bessere Können des Kölners Schill
merkennen. Den vierten Berliner Erfolg gab es
im Schwergewicht. In Abwesenheit von Algner
(Bayern) wurde Pudelko Deutscher Meister, der
teinen Klubkameraden Röhmhild und den Minchener Ruper aber erst nach schweren Kämpfen
zuf die nächsten Plätze verweisen konnte. Die
meisten Kämpfe hatten bein großes Niveau.

Keine Dreitellung des Handball-Spielfelds Beim Kongreß der Internationalen Handball-öderation vom 19. bis 21. September in Saarbrücken wurde der deutsche Antrag auf Drei-teilung des Spielfeides abgelehnt. Ebenso ver-fiel der schwedische Antrag, die Hallenhandball-regel dem Baskeitball (mehrfaches Tippen des Balles mit einer Hand) anzugleichen, der Ablehnung. Die einzige Regeländerung wurde beim Sperren mit den Armen vorgenommen, Künftig darf nur noch mit dem Körper ohne Armarbeit gesperrt werden. Präsident der IHF blieb Hans gesperrt werden. Präsident der IHF blieb Hans Baumann (Schweis). Die Technische Kommission der IHF wird weiterhin von Emil Horie (Schweis) geleitet. Für den ausgeschiedenen Ungarn Toöt kam der deutsche Regelexperte Burmeister hinsu. Der Internationale Schiederichterkurs 1933 wurde Deutschland übertragen, die Hallenhandball-Weltmeisterschaft 1954 für Männer den Schweden. Der Antrag der Sektion Handball der Deutschen Demokratischen Republik wurde zurückgestellt, bis die in Aussicht gestellten Verhandlungen zwischen dem Deutschen Sportbund und dem Sportsusschuß der DDR abgeschlossen sind. Die IHF Unt 1822 Strütten nur einen Vertand pro Land zu und will auch in diesem Fall band pro Land zu und will auch in diesem Fall

### Winterkartoffel: Bestellungen

ab Lager und ins Haus

Florian Mlein

Ettlingen, Rheinstraße 78 Telefon 37 839 (3486

Çina gülə Illüflviorla gehört in jedes Haus Buchdruckerei A. Graf Ettlingen, Schöllbeonner Str. 5

### Beranftaltungen

### Bad. Staatstheater

Opernhaus Heute Montag um 20.00 Uhr Geschlossene Veranstaltung für den "Bund der Berliner

Morgen 19.30 Uhr Vorstellung für die Volksbühne und freier Kartenverkauf

Boris Godunoff Musikalisches Volksdrama von

Mussorgski

inserieren bringt Erlolg!

Wir haben geheiratet

Dr. GUNTER VOIGT URSULA VOIGT

Ettlingen, am 22. September 1952

Am 13. Oktober beginnen wieder

**Koth- und Backkurse** Näheres bei der Anmeldung.

Frau Anna Werner, Privatkochschule, Ettlg., Quergasse 17

Bu verkaufen

### Mosilaß, 300 Ltr. za verk.

Ettlingen - Leopoldstraße 32 Kleiderschrank gut erhalten und Zimmertisch zu verkaufen. Zu erfr. unter 3485 in der EZ

Deutsche Schäferhündin 2 % Jährig, mit Stammbaum zu verkaufen. (3484 (3484)

Wolf, Ettig., Badenertorstr. 1 **Pachtverträge** 

sind wieder zu haben be

Buchdruckerei A. Graf

Bu mieten gefucht

### Garage

für PKW zu mieten gesucht. Zu erfr. unter 3487 in der EZ

### Vegetabilisches Augenwasser

won Hofapoth, Schaeler bei Ermattang, Ueberanstrengung,
werschwomm. Schbild, Drücken Zwinkern u. Tränen der Augen, das pflanzliche, langjährig be-

währte Stärkungsmittel. Badenia-Drogerie Rudolf Chemnitz, Enlingen

.........



Städteschnellung Lübeck-Hamburg entgleist Unser Funkbild zeige die Unglückestelle an der Steinhauerbrücke

### Eine Katzenzunge als Thermometer Gebeime Signale für das Hiru — Interessante Experimente in Heidelberg

In dem winzigen Fleckehen Sonne, das in den Hinterhof des Physiologischen Instituts der Universität Heidelberg an der Akademiestraße einfällt, rükelt sich eine schwarzweiß gefleckte Katze. Wer sie doct sieht, verspielt und faul wie alle Katzen in der Sonne, kann nicht ahnen, daß sie wenige Tage zuvor der Held eines Experimentes war, das der Wissenschaft ganz neue Erkenntnisse über das Nervensystem gebracht hat

Die Katze lag in tiefer Narkose, als Dr. Herbert Hensel eine winzige Operation an ihrer Zunge vornahm. Er legte einige Ner-ven frei, die dem Gehlen die jeweilige Temperatur auf der Zungenoberfläche melden sollen. Diese Nervenfasern sind so dünn, daß dreihundert von ihnen gebündelt werden müfiten, damit sie die Dicke eines Haares erreichen. An eine einzelne Faser wurden zwei hauchfeine Elektroden geklemmt. Der Nerv war jetzt an einen elektrischen Stromkreis

Schon seit langem wird vermutet, daß die Nerven eine Art Telephonkabel sind, über die das Gehirn durch eiektrische Stromstölle Nachrichten von der Haut und von entlegenen Organen empfängt. Es ist aber erst vor kurzem gelungen, die Nachrichtensignale hörund sichtbar zu machen. Die Ströme sind nämlich so schwach, daß ein Meßinstrument sie gar nicht registrieren würde, wenn man sie nicht vorher millionenfach verstärkte. Erst ganz moderne Verstärkeranlagen haben die

neuen Forschungen ermöglicht. Körper selbst erzeugten elektrischen Ströme haben. Für Menschen mit gesunden wie mit kranken Nerven werden dabei viele Überraschungen zu erwarten sein. Dr. Lothar Trapp

Dr. Herbert Hensel und der schwedische Professor Yngve Zoterman lösten gemeinsam die Aufgabe, die Signale einer Nerven-faser auf einen Leuchtschirm zu übertragen. Als sie die Faser in einen Stromkreis geschlossen hatten, kühlten sie die Oberfläche der Zunge mit einem Stück Eis ab. Im selben Augenblick wurden die rhythmischen Signale. die von der Nervenfaser ausgingen, schneller. Der Nerv schlug Alarm. Er meldete, das die Zunge kälter wurde und besser durchblutet

So ungefilhr hatte man sich die Arbeitsweise der Nerven schon immer vorgestellt. Aber die Forscher waren überrascht, wie genau die Meldungen dieses Nachrichtendienstes formuliert sind. Der Nerv gab nämlich nicht nur eine Art Klingelzeichen durch, nicht aur ein Warnsignal, sondern er signalisierte mit der Zahl der Stromstöße pro Sekunde genau, wieviel Grad im Augenblick an der Zungenoberfläche herrschten. Er meldete dem Gehirn die Temperatur wie ein Thermometer. Wurde das Eis abgehoben, dann beruhigten sich die Stromstöße im selben Maß, wie die Temperatur der Zunge wieder zunahm.

Aber selbst bei normaler Temperatur, wenn die Nerven sich eigentlich ausruhen könnten. senden sie eine Art "Pausezeichen" an das Gehlrn zum Beweis, daß sie nach wie vor wachsam sind.

Als erstes Ergebnia ihrer Forschungen nannten die beiden Wissenschaftler, daß die Nerven bisher erbeblich unterschätzt worden seien. Die Versuche werden jetzt fortgesetzt. Sie sollen klären, welche Aufgabe die vom Körper selbst erzeugten elektrischen Ströme haben. Für Menschen mit gesunden wie mit kranken Nerven werden dabei viele Überraschungen zu erwarten sein. Dr.Lothar Trapp

### Staatl. Korrosionslaboratorium leistet Hilfe

Dem Rost und seiner zerstörenden Wirkung begegnen wir alle Tage, Nicht nur die Industrie, der Handwerker, auch die Hausfrauen haben sich mit ihm auseinanderzusetzen, wenn sie Gegenstände aus Eisen nicht pfleglich behandeln. Abnilchen Zersetzungen sind auch andere Metalle, ausgenommen Gold, unterworfen; der Wissenschaftler nennt diese Erscheinung Metall-Korrosion; er bezeichnet damit die Zerstörung von Metall durch chemische oder elektrochemische Beaktion mit seiner

Die Schäden, die durch die Metallzersetzung entatehen, sind sehr-groß. Vor dem Krieg benötigte allein die Deutsche Reichsbahn für den Schutz ihrer Bauten und Fahrzeuge gegen Korrosion jährlich etwa 50 Millignen Mark-

#### Korroslonsforschung seit 50 Jahren

Diese Zahlen zeigen uns, daß ein erfolgreicher Kampf gegen die Metallkorrosion von außerordentlicher wirtschaftlicher Bedeutung ist. Eine Erforschung der Metallzersetzungen setzte erst in diesem Jahrhundert ein, als die Verunreinigung der Luft durch Industrie- und Heizungsabgase und die erhöhten Ansprüche der Industrie eine erhebliche Vernichtung von Metallen zur Folge hatten.

Im Nachkriegsdeutschland geriet die Forschung fast völlig ins Hintertreffen. Im ganzen Bundesgebiet gab es in den letzten Jahren kein einziges staatliches Laboratorium, das sich ausschließlich mit der Bearbeitung von Korrosionafragen befaßte. Um so bemerkenswerter war deshalb der Entschluß der Chemischen Landesuntersuchungsanstalt Stuttgart, die Korrosionsforschung in ihr Arbeitsprogramm aufzunehmen. Zum Leiter dieses Laboratoriums, das seit 1. April eingerichtet ist, wurde ein hervorragender Fachmann auf diesem Gebiet, Professor Dr. Schikorr. ernannt. Vor allem die in Südwestdeutschland besonders stark vertretene Metallindustrie erhilt dadurch eine wertvolle Hilfe bei der Überwindung der Korrosionsschwierigkeiten.

Metallzersfäubung durch die Afmosphäre

Korrosion wirkt sich nicht nur metallschädigend aus; bei der Zersetzung von Metallen durch Nahrungsmittel können auch gesundheitliche Störungen entstehen. Wieviele Rohrleitungen, Warmwasserieitungen, Dücher usw. wurden schon durch Korrosion zerstört, wieviele Gefilde durchgefressen! Eine der schlimmsten Korrosionsarten ist die atmosphärische Korrosion! Eisen hält z.B. in reiner Luft gut, dagegen ist der atmosphärische Angriff auf dieses Metall in Industriegebieten und an der See stark, Daher ist in Südwestdeutschland die atmosphärische Korrogeringer als im Ruhrgebiet oder im Nor-Deutschlands. Während in einem Industriegebiet ein I mm dickes unverzinktes Dachblech in etwa 10 Jahren durchrostet, hält es sich bei uns etwa 50 Jahre. Werzinkte Eisenbleche können sich in Süddeutschland bis zu 30 Jahren halten, bevor der erste Rost erscheint. Es hat sich gezeigt, daß Aluminium sich für Dächer hervorragend eignet, was seine Beständigkeit gegenüber der Korrosion

#### Wichtig ist auch die Verpackung

Zu berücksichtigen ist die Korresion auch bei der Verpackung und dem Versand von Metallerzeugnissen. Wird der betreffende Gegenstand in Papier eingeschlagen, muß man darauf achten, daß dieses Papier keine metallschädigenden Bestandteile besitzt und möglichet trocken ist. Man überzieht die zum Export kommenden Gegenstände oft auch mit einer Ol- oder Fettschicht, tim sie dadurch korrosionsbeständig zu machen. Oi ist aber nicht gleich Ol, und nur ein Spezialrostschutz-6l kann die Korrosion verhindern.

#### Korrosion in der Küche

Nahrungsmittel können ebenfalls Metallzersetzungen verursachen, die unter Umständen Vergiftungserscheinungen bervorrufen-Wenn durch eine Bleiröhre z. B. weiches Wasser fließt, löst rich das Blei auf, und das Wasser wird dadurch gesundheitsschädlich. Auch Zink kann in Verbindung mit Nahrungsmittein gefährliche Eigenschaften entwickeln. Milchkannen soll man nicht mit Sand oder Soda scheuern, sondern dafür Spezialreinigungsmittel verwenden. Kondensierte Milch kann Weißblechkonservendosen erheblich angreifen, besonders dann, wenn sie nach dem Offnen noch mehrere Tage in der Dose bleibt. Auch Spinat, Bohnen, Apfeibrei wirken auf Weißblechdosen angreifend. Frische Milch kann beträchtliche Angriffe auf Metall ausüben, die weniger wegen der Metallzerstörung selbst, als wegen der Geschmadesver-schlechterung der Milch und der daraus hergestellten Erzeugnisse unangenehm sind. Zinn, Chromstahl und Aluminium erweisen sich je nach den Bedingungen als besonders geeign für Milch. Wird die Milch sauer, so verstärkt sich der Angriff auf Metalle beträchtlich, Besonders angreifend wirken saure Buttermilch und verdickter saurer Molken. Gegen diese Stoffe ist Aluminium nicht, jedoch Edelstahl

So ausgezeichnet sich im allgemeinen Alu-miniumkochtöpfe bewährt haben, so wenig empfehlenswert ist es, stark saure Speisen (z. B. Rhabarber) in Aluminiumtöpfen zu ko-Blankes Aussehen ist hliufig ein Zeichen für Angriff, Auch kann es dem Aluminium schaden, wenn man es länger als notwendig mit kochsalzhaltigem Wasser in Be-rührung läßt. Man sollte überhaupt die betreffenden Speisen oder Flüssigkeiten stets mir solange in Aluminiumgefäßen lassen, wie zur Bereitung der betreffenden Speisen erforderlich ist. Für die oft zu hörende Be-hauptung, daß Aluminium gesundheitsschäd-

#### Schaufenster der freien Welt Industricausstellung Berlin eröffnet - Sozialdemokraten verließen die Halle

Unter den Fahnen dem beteiligten Nationen eröffnete Bundeswirtschaftsminister Erhard von etwa 1000 Ehrengästen des In- und Amlandes auf dem Ausstellungsgelände am Funkturm die

"Deutsche Industriesusstellung Berlin 1952".

Der Regierende Bürgermeister von Berlin,
Ernst Reuter, wies in einleitenden Begrüßungsworten auf die besondere Bedeutung hin, die der Ausstellung für die Bevölkerung der sowjetisch besetzten Teile Deutschlands zukomme. Die In-dustriesusstellung solle ihre Hoffnung und Zu-versicht stärken, daß es den Kräften der freien-Welt gelingen werde, ihnen die Freiheit wieder

rus gewinnen.

u einem Zwischenfall kam es bei der Ansprache des Präsidenten des Bundesvorstanden der deutschen Industrie, Fritz Berg. Mit dem Ruf. Alle raus verließen mehrere Gewerkschaftstunktionäre und Sozialdemokraten die Ehrenhalle, als Berg die Sozialdemokratie wegen-ihrer Hallung gegenüber der europäischen Ge-meinschaft kritisterte. Bereits vorber war es zu-leichter Unruhe im Saal gekommen, als Berg-sich gegen Ansprüche auf "Sondereinfluß und Sonderrechte" von seiten der Gewerkschaften Sonderrechte" von seiten der Gewerkschaften wandte. "Wohln muß es führen, wenn Organisationen, die Teil des Volksganzen sind, Forderungen stellen, die eine Gefahr der Spaltung des Volkes mit sich bringen?" fragte Berg. Die von den Gewerkschaften in letzter Zeit arhöberen Forderungen hätten zu einer Gefährdung der Zusammenarbeit mit den Arbeitgeben geführt. "Hier werden keine potemkinsthen Deifer aufgebaut, hier zeigen wir, was ein Irsies Volk leisten und dann auch verbrauchen kann" sagte

leisten und dann auch verbrauchen kann", sagte der Bundeswirtschaftsminister in seiner Erdeffsungsansprache. Er erneuerte seine Friderung, sach einem freien Warenaustausch mit dem Ziel

wirtschaft vertreten, darunter 258 aus dem Aus-iand und 234 aus dem Bundesgebiet. Der Wert der zur Verfügung gestellten Devisenkontingente beläuft sich auf rund 13,6 Millionen DM.

Züricher Notenfreiverkehrskurse 19.9. 18.9. New-York (1 Dollar) 4.281/4 - 4.281/2 London (1 Pfd.) -10.78Paris (100 ffr.) 1.054n - 1.054aBrüssel (100 helg, fr.) Mailand (100 Lire) 824 - 823 0.671/4 - 0.671/2 Deutschland (100 DM) - 98.25 - 15.15 93.25 Wien (100 Sch.) 15.20 69 50 - 70.00 109½ - 109.25 51.50 - 51.50 Amsterdam Dänemark Norwegen 48.50 — 49:05 Sperrmark 68 60 69.20 Scermark New York 15 95 16.05

Berlin, den 19 9.52: Wechselstuben Umrect.oungskurs 100 DM (West) = 442 50 DM (Ost) 100 DM (Ost) = 24.00 DM (West)

Deutsche Wertpapierbörsen

19.00

119%

1111/2

641/2

63%

42

60

149

118

112Va

109%

63%

63

42

65

35%

## ZUM RATSELN UND RATEN AL

SCHACH-ECKE

Komödie der Irrungen!

Schnoarz: Eisinger (Karlsruhe) b c d e f g h



Weiß: Schuster (Stuttgart) am Zuge

Die Partie wurde gespielt im Olympia-Ausscheidungsturnier des Deutschen Schachbun-des in Hagen, Mai 1952. Die ersten drei Sieger dieses Turniers — Heinicke, Dr. Lange und Relistab — bilden zusammen mit Teschner. Pfeiffer und L. Schmid die deutsche Mannschaft für Helsinki.

In der letzten Runde des zehn Teilnehmer umfassenden Feldes hatte Eisinger ebenfalls noch Chancen, unter die ersten Drei zu gelangen, wenn er seine Partie mit Schuster gewann. Von der Diagrammstellung aus ent-wickelte sich folgender dramatische Verlauf:

1. Dc3-ell (Weiß durfte auf bő nicht schlagen, wegen Ddl:+ nebst Tdl:+ matt Das fehlende Luftloch für den weißen König!). 1... Sb5-a3, 2 Tb1×b7+l (Weiß gibt einen ganzen Turm, um seinen Läufer mit Tempo — unter Scharhgebot — auf die Diagonale f3—a8 ru bringen) 2.. Kb8×b7, 3. Ld1—f3+, Kb7—b8

(Ka6 oder Kb6 ergibt matt durch Da5. Auf Kc7 folgt 4. Te7:+ Td7, 5. Dc3+ nebst Tausch auf d7 und Dh8:). 4. Te5×e7, Sa3-c4 (Jetzt konnte Weiß Matt erzwingen durch 5. Dbl+1 Sb6-Db6, Tb7+1 nebst Df3 matt! - 6. Tb7+ Kcs, 6. Dc2 nebst matt. Aber beide Spieler waren in Zeitnot) 5... Te7-b7+7? Kb8-c8, 6. De1-c1, Dd6-d4?? (Danach geht die Uhr wieder richtig für Weiß. Statt dessen konnte Schwarz mit Dch! den Angriff siegreich abschlagen). 7. Tb7-b4, Dd4-e5, 8. Dc1Xc4+ Kc2-d7, 9. Tb4-b7+ Kd7-d6, 10. Dc4-c6

Kammektsel

Wasgrecht: a) Größtes sportliches Ercignis dieses Sommers, Senkrecht: L. Selbstiose Gabe, 2. Stadt in Belgien (Schlachtfeld im ersten Weltkrieg), 3. Millgeschick des Autofahrers, 4. Raubvogel, 5. Stadt an der

Visitenkartenrätset

Dagobert B. Stanges Dueren

Herr Stanges wollte im politischen Leben eine Rolle spielen. Als was?

LÖSUNGEN

Ypern, 3. Panne, 4. Adler, 5. Emden Visitenhartenräfselt. Bundestagsabgeordneter, Kammurkiselt a) Olymplade, I. Opfer, 2.

Siemens Vzg. Zelistoff Waldhof Deutsche Bank Dt. Effekt. B. Dresdner Bank Prankf. Hypothenbank ObstgroSmarkt Oberkirch Preise, am 19. 9.: Pfirsiche 10-28, Aepfel 8-29\_

Frankiurt:

Adlerwerke

Brown Boy.

ABG

Degussa

Fordwerke

IO Parben

Stemens St. A.

Birnen 8-12, Kastanien 34-35, Nüsse 45-60, Quittem



Am Montag zunächst bewölkt mit einzelnen Schauern, gegen Abend Rückgang der Bewölkung Tagestemperaturen über 15 Grad. In der Nacht zum Dienstag vielfach klar, Tiefsttemperaturen um oder unter fünf Grad. Ortliche Frostgefahr.

Barometerstand: Veränderlich. Thermometerstand (heute früh 8 (hr): 124

ETTLINGER ZEITUNG

Südd. Helmatzeitung für den Alb-gau. Verantwortlicher Herausgeber A. Graf. - Druck und Anzeigen-Annahme: A. Graf, Ettlingen, Schöllbronner Straße 5, Tel. 37 487

Anzeigen-Annahme für Karlsrube: Annoncen-Krais GmbH., Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 712

### **Graue Haare**

lassen Sie älter erscheinen

Aber nicht färben! "Hazinol" ges.gesch.

Haarlarnewiederhersteller gibt Ober Nacht Ihren Haaren die natürliche Farbe zurück. Spielend telchte Anwendung.

Carantiert unschädlich. immer frisch erhältlich:

Badenia - Drogerie Rudolf Chemnitz, Leopole

TODES-ANZEIGE

Am Samstag verschied nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater

### Wendelin Weber

Im Alter von nahezu 72 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

Die trauernden Hinterbliebenen Frau Emma Weber, geb. Kunz Familie Friedrich Betz

Spessart, den 22. September 1952 Die Beerdigung findet Diesetag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt



### "Nicht mit Gold zu bezahlen!

"Ich litt sehr unter Herz- und Magenschmerzen und kann nur eins sagen: Klosterfrau Melissengeist ist sehr wirksam dagegen! Auch geger meine Schlaflosigkeit habe ich in ihm ein erfolgreiches Mittel, Wirklich: Klosterfran Melissen-geist ist nicht mit Gold zu bezahlen." So direibt Frau Greta Klett, Ansbadı/Mtfr., Nürn-

berger Str. 28 I. So wie sie denken unzählige Frauen, denenKlosterfrau Melissengeist bei mancherlei Beschwer-den von Kopf, Herz, Magen, Nerven half! Mit Recht beißt es immer wieder: . . . der echte Klosterfrau Melissengeist, der darf in keinem Hause fehlen.

Klosterfrau Melissengeist in der blauen Packung mit 3 Nonnen ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Puder!



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK